TPieralauenter Deitung ***Topic of the Constitution of the Consti

Abholer momatl. 70 d., viertell. 2.10 .- Eurch Arder und Agenturen: Bennatl. 80 d., viertell. 2.40 .- frei ins haus

Durch die Boft: Monatt. 1 .#, wiertell. 3 .# (obne Beftellgebubr). Ind Aufland: Unter Rrengband 15 & piertelfabrt.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Ritolasfirage 11. Giliale: Mauritinsfirage 12.

Die Rolonelgeite in Wiedladen 20 3, Deutschland 20 3, Andland 40 3, Die Reflamegeite 1.30 .K.

Bur Abendausgabe bis 1 libr mittans, Morgenausgabe bis 7 libr abends.

Bernipreder: Auferate und Abonnement: Rr. 116, Bebaftion: Rr. 118; Berlagt Rr. 819.

68. Jahrgang.

90 Abend-Ausgabe.

Mittwoch, 18. Februar 1914.

Tagesichau.

Der Bring gu Bieb ift geftern mittag von Berlin nach Bonbon abgereift.

Bei ber geftrigen Reichstagserfahmahl im Bablfreis Roln-Band erhielten Rudhoff (Bir.) 35 648, Sollmann (Soa.) 24 680 und Raruppe (natl.) 6568 Stimmen. Mithin ift ber Bentrumstanbibat

Heber Spanien ift ein Bolfenbruch niebergegangen, ber viel Schaben angerichtet und ben Bertehr teilweife labmgelegt hat.

Bon ber feit 2 Jahren verichollenen Exvedition bes amerifanifchen Gelehrten Eromer murben fest in ben pernantiden Didungeln bie Ueberrefte bes foriders und feiner Begleiter gefunben.

Schutz dem Gemüsebau!

Ginft maren fie im Reichstag toll, Schidten uns darum Eingangszoll und hofften hollands Robl zu wehren; Doch Deutschland tann ibn nicht entbebren. Schon taufend Wagen sandte dieses Jahr dinüber Kausmann Klaas Wagenaar.

* Dieje Berfe find ebenfo überhebend und breift wie miferabel. Der Gemilfegrogbandler Rlaas Bagengar in bem megen feiner gegierten hollandifden Reinlichfeit und ber Berftellung von Edamer Raje berühmten Dorf Broef unmeit Amfterdam ichrieb fie por einigen Jahren an ben taufenbften Baggon bollandifchen Gemitfes, ben - als Jubilaumsmaggon natfirlich entiprecend ausgeschmildt feine Firma allein in einem Jabre fiber bie Grenge nad Dentidland fenden fonnte. Darum feien fie diefen Ausführungen als Ginnipruch vorangesebt, benn fie bilben ein - wenn man fo fagen barf - literarifches Mal bes Rrebbitbels, an bem unfre gefamte beutiche Gemilfeerzeugung frantt, der ungehinderten Maffengufubr ausländifden Gemufes jeder Art aus Franfreid, Solland und Danemart. Geichütt find von allen Gemufen einzig und allein die beiden Ropffohlforten (Rot- und Beiffohl) durch ben geringen Bollfat von 1 Mart auf den Doppelgentner. Alle anderen Gemife merden bom Auslande golfret nach Deutichland gebracht. Gelbit bie Grubfartoffeln, die aus füblichen Wegenben eingeführt und bei und gu teuren Preifen, die nur von Bobihabenden erichwungen werden tonnen, pfundmeife abgegeben werben, genießen Bollfreibeit. 3m Jahre 1912 wurden nicht weniger als 10 800 000 Doppelgtr. Rartoffeln im Berte von 76 Mill. DR. eingeführt. Die Ginfubr an frifdem Gemufe in demfelben Jahre betrug 3815 000 Doppelgeniner im Berte von fiber 80 Millionen Mart. Der Berbrauch an Gemitje fteigt in Deutsch-Tanb von Jabr au Jahr, von 1907 bis 1912 ift eine Berdretfachung des Berbrauchs allein nach den Ginführungsafffern gu vergeichnen gewesen. Es fei besonders beiont, daß es fich bei biefen Biffern nur um Rartoffeln und Bemufe (Salat, Bobnen, Gurfen, Spargel, Robl u. bergl.) banbelt, nicht etwa auch um Obit, bas ja auch ein gartnerifches Erzeugnis ift. Wollte man das vom Austande eingeführte Obit noch bingurechnen, jo ergabe fich für 1912 eine noch um 40 Millionen Mart höhere Ginfuhrfumme. Gur Obn, Gemuje und Rartoffeln bat Dentichland im Jahre 1812 alfo faft 200 Millionen Mart an bas Mustand gegablt, bas ift ein Fünftel Diffiarde, eine ungeheure Summe, die jum mindeften gu 34 unferen Gemuje- und Obftguchtern batte gu Gute fommen fonnen.

Dit bem Steigen ber Ginfubr gebt ein bestänbiger 216. ftieg der Berdienftmöglichfeit unferer Buchter Sand in Sand. Bon einer Rentabilitat ber Gemufe- und Obftgucht fann in Deutichland beute nicht mehr gefprochen werden; die Gemülegarinerei insbesondere ift durch die ausländische Renfurreng auf ben Sund gefommen. Und babei gebort bies wichtige, eble Gewerbe au ben ichwerften, die es gibt; es erfordert eine große torperliche Anstrengung und ift febr ftart von Klima und Bitterung abbangig. Und wenn ber Buchter noch fo viele botanifde, pflangenphofiologifche unb praftifch-garineriiche Renniniffe bat, das Better fann er fich nicht gu Billen machen. Sochftens fann er einen Zeil der Schwierigfeiten und Schaden, die ihm Ritma und Bitterung icaffen, burch erhöhte Pflege, die natürlich mit erhöhten Gelbausgaben verknüpft ift, gut machen. Bor einigen Bochen bat icon ber Berein ber Biesbabener Sandelögartner eindringlich auf die Schwierigfeiten bingewiefen, unter benen bas Gartnereigewerbe gu leiden bat, (vergl. Rr. 31 der "Biesbadener Beitung)", und fehr beutlich fpricht ber Rotftand, ber berricht, auch aus der nachftebenden Buidrift, bie aus Budterfreifen an herrn Reiche, und Landtageabgeordneten Bartling ge-

3ch gestatte mir, Ihre Aufmertjamteit auf die trau-rigen Berbaltniffe ber Gartnereibefiber au lenten.

Diesenigen, welche Gartnereien gepachtet haben und nicht selbst die Steuern des gemeinen Wertes tragen müssen, werden durch die waggonweise auf die deut-schen Märkte geworfenen auswärtigen Gemisse, als Blumentobl. Kovffalat, welche die Saupteinnahmegnellen aller Gemüsegäriner unter gewöhnlichen Berhält-niffen abgeben und die zu Schleuberpreisen hier in Deutschländ verkauft werden. so schwer geschädigt, daß das Pflanzen von Salat und Blumenkobl fich bier überdas Pflanzen von Salat und Blumenfohl fich hier über-haupt nicht mehr lohnt; auch die fleißigken und spar-famiten und verdienstvollsten Gärtnereibesiger können ihre Lebensbedürsnisse und die Bacht nur in den selten-ken Fällen aufbringen; das Klima in Deutschland ift bekanntlich rauber und weniger gut aur Gärtnerei ge-cignet als dassenige Frankreichs und Hollands. Kein Boll auf die auswärtigen Berksinfte, die meistens aus aroken Masienproduktionsankalten in Holland und Frankreich kammen und dorten nicht verwertet werden fühnen, bringt eine graße Knacht der nichternken und fonnen, bringt eine große Angahl ber nüchternften und tiichtigften Arbeitsbürger an ben Bettelftab und amor

tüchtiasten Arbeitsbürger an den Beitelstab und awar ohne ibr Berschulden; ein solcher Zoll müßte mit allen Mitteln erfrecht werden, um das Klima Frankreichs und Gollands den deutschen Gärtnern au ersehen. Wie es nun mit den pekuniären Berhältnissen derzienigen Gärtnereibesiger ausließt, welche eigenen Grundbesit haben und die Steuern davon nebenher noch tragen müßen, und ihre Anlagen, mehr oder weniaer mit Supothesen belaket, au verzinsen gezwungen sind, brauche ich Ihren nicht weiter auszumalen, auch brauche ich aus dem Vorstehenden keine weiteren Schlissen ausgeben, ich überlosse aus Ihren diesen weiteren Schlissen ausgeben, ich überlosse aus Ihren diesen weiteren Schlissen ausgeben, ich überlosse aus Ihren diesen auswar Leuten au gieben, ich überlasse es Ihnen, diesen armen Leuten au helsen — es find hunderte von Betrieben im Umfreis von Biesbaden — welche teilweise seit einigen Jahren um ihre Existens hart lämpfen müssen. Sie werden sich gewiß des vorstehend angeführten Rotitandes reip, desen Beseitsaung gerne annehmen.

Es handelt fich bier um eine für die allgemeine Bolfe. ernährung michtige Ermerbegruppe bes Mittelftandes, für beren ausreichenden Arbeitsichut nicht nur Billigfeitegrande fprechen, fondern auch rein politifche, fomie por allen Dingen volfsmirtidaftliche und nationale. allein icon die Rudficht auf die genügende Bolfsernabrung in Rriegszeiten, die ja ber Ginfubr aus bem Mustanbe mit einem Schlage ein Ende bereiten fonnen, maggebend mar für den Bollichut ber rein landwirticaftlichen Erzeugniffe, genau fo fordert dieje Rudficht auch gebieterifc ben Schut der für die awedmäßige Bollsernährung fo itberaus wichtigen Gemüseerzengung. Das ift ein nationale Bflicht. Bom polfswirticaftlichen Standpunft aus ift es Pflicht, fo gewaltige Summen, wie fie oben genannt murben, nicht bem Muslande guguführen, fonbern fie bem Baterlande gu erhalten. Bum Dritten fpricht als Billigleitsgrund bie Pflicht mit, bafür gu forgen, daß dem arbeitenden Meniden auch der gebührende Lohn für feine Arbeit werde. Dieje Erwägung fpielt gugleich auf die politifche Seite ber Angelegenheit fiber. Denn es ift Har, bag burch eine weitere des Sanbelsgärtnereigewerbes Proletarifierung Reihen ber Sogialbemofratie nur verftarft murben. Gur die Barieten, die den Conts bes Mittelftandes auf ihre Gabne geichrieben haben, ergibt fic aus biefen Ermägungen gang von felbit ble Rotwendigfeit eines genugenben dunes der Gemitfeerzeugung. Wir muffen, um bie erbriidende Konfurreng ber Auslandsgemufe auf ein erträglices Dag eingubammen, Gemufeidutgolle haben. Dieje Bolle burfen aber nicht die Stantetaffe auf Roften ber Bergehrer fillen, fonbern fie burfen nur fo geartet fein, baß fie ben beimifchen Gemufeban lobnend machen. Gine Erhobung der Gemufepreife ift feinesmegs die notwendige Folge eines Bollichutes, denn die Breife, die mir in Deutschland für Gemfife gablen, tommen feineswegs bem ausländiichen Probugenten, jondern gu einem großen Teil dem ausländischen Zwischenhandel au Gute. Es geniigt icon, wenn infolge bes Bolles bie Daffenausfuhr unterbleibt, bamit bas Mbfabgebiet ber heimtichen Ergougung erweitert werbe. Beute ift es fo, daß die einbeimifden Gemftfegartner vielfach große Mengen ibres felbftgezogenen Bemufes megen ber auslanbifchen Daffenfonfurreng überhaupt nicht abfeben fonnen und genötigt find, unter Umftanden große Boften ihrer Baren, bie bem Berberben ausgefest find, auf ben Rompoft. baufen gu merfen. Es ift baber mohl möglich, bag, wenn die beutiden Gariner mit Ausficht auf Abiat und Berbienft größere Mengen anbauen tonnen, bie Breife eber niebriger merben, als fie beute find und babei ber Berdienft bes einzelnen Buchters fich boch bebeutend bebt. Man barf wohl annehmen, bag fich eine parlamentarifche Debrheit für einen Gemufegoufdut finben merbe, benn außer ber nationalliberalen Partei find auch die Ronfervativen und das Bentrum bafur gu haben, ia auch in den Reiben ber Freifinnigen murben fich mobi Freunde eines Schutzolles finden, wenn diefer nicht die Gemutje verteuert. Der polfsparteiliche Abgeordnete Deling bat gwar ffirglich im Abgeordnetenhaufe bebauptet, der Gemufeichutgoll folle doch lediglich desbalb eingeführt werden, damit bas Gemuje verteuert werbe, und augleich erflart, daß die fortidrittliche Boltspartei die Begehrlichteit nicht weiter auregen wolle. Rach unferen Ausführungen fann man aber wahr baftig nicht von einer Begehrlichfeit unferer Gemufeprobugenten fpreden, wenn fie ben notwendigften Edut forbern, ber ihre Arbeit lohnend macht. Es fieht auch feft, daß bie Maffeneinfuhr vom Auslande und ber vorzüglich organi. fierte Grofverfauf diefer Maffen auf den dentichen Martten unfere Gartner gar nicht gum Abfat ibrer Ergengniffe fommen lagt, und wenn fie ihre Breife noch fo niedrig ftellen. Dies alles foll geanbert merben. Gine Mrt Monroegrundfas, ber ba lautet "Amerita ben Amerifanern", foll durch ben angeftrebten Schutgoll gur Musführung gelangen. Wir forbern:

Die bentichen Gemülemartte follen ben beutiden Gemufeprobugenten gehören und nicht den Ansländern.

Das foll ber Schutgoll guftanbe bringen, nicht eine Bertenerung.

Run fonnte allerbings ein folder Schutzoll nicht von heute auf morgen, fondern erft 1917/18 in Birffamfeit treien. Der nationalliberale Abgeordnete Eder-Binfen bat daber, um die toftbaren vier Jahre nicht ungenübt verftreichen und bas einheimifche Gartnereigewerbe inamifchen gang au Grunde richten gu laffen, folgenden In-

trag im preugifden Abgeordnetenhaufe eingebracht: Das Saus ber Abgeordneten wolle beichließen, die Königl. Staatsregierung au ersuchen, vom Jahre 1915 an erhöhte Mittel in den Staatshaushalt des Ministeriums für Landwirtichaft niw. einzustellen, um in foftematifder Beife und wirtfamer als bisher ben Gemufe- und Obitban gu forbern, Colde Forberungsmittel erblidt bie nationalliberale Partet in ber Belebung bes Gartenbaues u. a. durch Banberlehrtätigfeit, Bintericulen und Fortbilbungsiculen, in ber überaus wichtigen Unlegung von Berfuchsfelbern in allen in Frage fommenden Gegenden, fowie in der Ers

fenninis und Befampfung der Schadlinge tierifcher ober pflanglider Ratur. Es murbe bente gu weit geben, Gingels heiten barüber mitguteilen. In Berufefreifen verichlieft man fic der hoben Bedeutung diefer Forderungsmittet feineswegs. Much bie Bolfspartet bat gugejagt, für biefen Antrag gu ftimmen und felbft einen Antrag geftellt, 50 000 Mart mehr als bisber gu bewilligen. (Bisber maren 375 000 M. eingeftellt.) Die Konfervativen und bas Bentrum find auch bafür. Co fteht benn junachft in ficerer Musficht die Bewilligung einer erheblich erhöhten Summe gur Forberung der Gemufegucht; und magige Schubgolle merben biefem folgen mitffen. Die Gemfijeprobugenten bfirfen alfo erwarten, daß fie in abfehbarer Beit auch wieber ihrer Arbeit und ihres Lebens frob merden fonnen.

Neuwied in Erwartung.

(Telegraphifder Bericht ber "Blesbabener Bettung".) F.C. Renwied, 18. Gebruar.

Reuwied, die fcone Stadt am Rhein, ichidt fich ichmud angulegen, um ben Pringen Bilhelm gu Bieb unb feine Gemablin, das fünftige Gurftenpaar von Albanien, fowie die unter Effad Pafcas Gubrung ftebende albantiche Abordnung au empfangen. Am Bahnhof find viele fleifige Sande baran, einen Triumphbogen gu errichten. uber bem bereits ein golbenes "W" mit ber Ronigefrone prangt. Bring Bilbelm bat fich, wie icon gemeldet, geftern nach London begeben, mo er bereits angelangt ift, um vom Rönig von England empfangen gu werden. Bon ba reift ber Bring nach Baris, um bem Prafidenten der Republit feine Unfwartung gu machen. Die Befuche find politifche Soflichfeitsafte. Am 20. Gebruar trifft Pring Bilbelm in Renwied ein, nachdem bereits im Laufe des 19. Februar feine Gemablin mit bem Gurften, ber Gurftin und bem Pringen Biftor gu Bied von Berlin im biefigen Echloffe

Die albanifche Abordnung wird am 21. Februar mittags mit bem Buge 12,88 Uhr erwartet. Gie befteht aus 25 Deleglerten und begiebt fich fofort in bas Schlog, mo fie vom Gurften au Bieb empfangen und in ben fogenannten unteren Caal geleitet wird. Sier findet eine feierliche Audieng beim Bringen Bilbelm gu Bied ftatt. Im Anfoling baran findet im Rotolofaal des Schloffes ein Galafrithftiid ftatt, au bem die albantiche Abordnung gelaben und an bem nur Miglieder bes fürftlich Biebichen Saufes teilnehmen werden. Rachmittags 5 Uhr wird bie Abordnung auf Schlog Balbheim bei Monrepos vom Pringen Biftor au Bied und den Pringeffinnen Buife und Glifabeth au Bieb empfangen und gu einem feierlichen Tee eingelaben. Gegen Abend febrt bie Abordnung nach Reuwied gurud und begibt fich nach Leipzig und von dort nach Balbenburg, um bem Bruber ber Bringeffin Bilbelm, bem Burften gu Schonburg.Balbenburg, ihre Aufwartung gu maden und um bie Deimat ber Pringeffin fennen gu lernen,

angetommen find.

Borfpanndienste für die Sozialdemokratie.

* Obgleich die örtliche Parteileitung der Fortschrittsichen Bollspartei im Reichstagswahlfreise Jerichow den freisinnigen Bählern die Stimmenabgabe freigestellt hatte, bat der Berliner Zemtrasworfiand der Partei, den dringlichen Mahnungen des sich ebenfalls freisinnig nennenden Berliner Tageblatis folgend, sür die am Freitag anstehende Stichwahl die Barole ausgegeben, daß dem fon jervativen Kandidaten jegliche Untersitätung zu versagen sei. Da nicht auch gleichzeitig Bahlenthaltung verfündet ist, fann diese Parole nur die direkte Unterkühung der sozialde mokratischen Gegenkandidatur bedeuten. Diese Michtageht flar aus einer parteiofiziölen Berlautbarung der Freisinnigen 3ta," bervor. Es beist dan a. a.:

tischen Gegenkandidatur bedeuten. Diese Absicht geht flar aus einer parteivssiösen Bersautbarung der "Freisinnigen Itag" bervor. Es beikt dan. a.:

Entscheidend für die liberalen Bähler much die Rücklicht auf die Mehrbeitsbildung im Reichstagsein. Die Linksmehrbeit much erbalten und gestärft werden, und dies um so mehr, als die Linke eben erst das Mandat des bisherigen nationalliberalen Abgevröneten Kvelsch im Bahlfreise Kehl-Offenburg versoren hat. Wir balten es daher für dringend geboten, daß die liberalen Bähler am kommenden Freitag dem konservativen Kandidaten jegliche Unterstützung versagen.

Trog des Hinweises auf den Verlund des nationalliberalen Mandates in Kehl-Offendurg mussen wir die Begründung der Notwendigkeit einer Unterktütung der sozialdemofratischen Kandidatur entschieden zurückweisen. Bo sich dürgerliche und sozialdemofratischen zurückweisen. Bo sich die Fragerliche und sozialdemofratischen Anndisaten in der Stickwahl gegenüberrichen. müssen genn den bürgerlichen Kandidaten eintreten, welcher dür gerlichen Kandidaten eintreten, welcher dürgerlichen Kandidaten eintreten, welcher dürgerlichen Kandidaten eintreten, welcher dürgerlichen Kandidaten eintreten, welcher dürgerlichen Kandidaten eintreten, welcher der zuschliche sich in zote Hollsvartet wird die Wiemersche Borliebe für die rote Halbsvartet wird die Wiemersche Borliebe für die rote Halbsvartet wird die Wiemersche Borliebe für die rote Halbsvartet wird die Wiemersche Borliebe für die noch nicht von sozialdemokatichen Anklände noch böße Stunden bereiten. In den Eeilen unteres Bolses, die noch nicht von sozialdemokratische Ach est awischen den bürgerlichen Vorlendung seh, dah est awischen den bürgerlichen Vorlendung seh, dah est awischen den birgerlichen Vorlendung zeit und verblöbet sind, seht sich immer mehr die Ulderzeugung seh, dah est awischen den ben bürgerlichen Vorlendung des Todseindes des gesamten Bürgertung, der Arbeitern werden Wirtung der Arbeiter werden Bürgerlichen Vorlendung der Arbeiter werden Ehre Ehre Gebrach der über heiligen Merken. Diese sosialdem kandische Gebrachen des kandigens der Kräften unserer gewah nund uservollen Arbeiterschaft lättigen. Diese sosialen, internationalen positischen Fohneumer Verland wissen vorlen wir wollen sie sielne kondung der Geschaltung vorlendung der kandische Verlächen Verlächen Schlen, der eine Anklänft von Talmiglanz, die sich niemals einer gewahl wissen eine Beschleite Wechsen. Bom nationalliberalen Staltunft von Talmiglanz, die sich niemals diesen werden und boffen, daß die Mähler der sozialdemofratischen Kollen, der der ein bürgerlichen Kentschaften dern künser lichen Konsten

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Die Sonntagsruhe fom misston des Reichstages beichäftigte sich gestern mit einem Antrag, der volle Sonntagsruhe in den Städten von mehr als 75 000 Einwohnern vorsieht. In kleineren Städten soll eine Beschäftigungsdauer bis zu 3 Stunden zulässig sein, die aber in Orien von mehr als 10 000 Einwohnern nicht getellt werden dürfe. Die böhere Berwaltungsbehörde soll überdies das Recht haben, in Städten unter 75 000 Einwohnern die Arbeitszeit um 1 Stunde, und in Städten unter 10 000 Einwohnern um 2 Stunden zu verlängern. Der nativnalliberale Bertreter gab die Erklärung ab, daß seine Freunde dem Antrag zunächst zustimmen. Ich ober völlige Freiheit für die endgültige Entickliehung vor-

bebielten. Bon einem Mitglieb ber Ronfervativen und des Bentrums liegen Antrage vor, die unter befonderen Borausjehungen auch in Stadten von mehr als 75 000 Einwohnern eine Beichäftigung bis au 2 Stunden ermöglichen. Ein anderes Bentrumsmitglied fommt auf ben von feiner Bartel eingereichten Gefegentwurf jurud, ben er für viel flarer und exafter balt. Gin Regie-rungsvertreter fpricht fich bagegen aus, biefen Gefebentwurf des Zentrums der Beratung gugrunde gu legen, Darüber entfpinnt fich eine langere Beichaftsordnungs. debatte. Die Rommiffion einigt fich babin, bag die Gingelberatung in einer noch gu beichließenden Reihenfolge ftati-finden foll. Gin Ronfervativer begrundet einen Antrag, in den Städten von mehr als 75 000 Einwohnern zwei Arbeitoftunden gugulaffen, und gwar mit ber Modififation, daß den beichäftigten Sandlungsgehilfen ein freier Rach-mittag in der Boche von 2 Uhr ab gewährt wird. Der Untrag wird von fogialbemofratifcher Geite befampft. Gin Bole tritt fur den Gefenentwurf des Bentrums ein. Antrag der Sogialdemofraten und der Birticaftlichen Bereinigung auf vollige Conn-

Die Reichstagskommission für die Zabern-Anträge.

Beute foll im Reichstage die Rommtifton von Mitgliebern gufammentreten, die gur Bergtung der Untrage aus der Baberner Angelegenbeit eingefeht worden ift. Es lagen in diefer Cache fünf Infrage por. Davon find gwei, nämlich die Rejolution des Bentrums und ber Rationalliberalen, vom Reichstag mit großer Mehrheit ohne weiteres angenommen morben. Es find das die Resolutionen, in denen das Zentrum er-sucht, daß die Boranssehung für das Einschreiten des Militärs in polizeisichen Angelegenheiten übereinstimmend in einer die Gelbftverwaltung der Bivilbehörden ficharnden Beije geregelt werbe, und in benen die Nationalliberalen den Reichstangler erfuchen, das Ergebnis ber Rachprüfung ber Dienstvorschriften über den Baffengebrauch des Militärs balbigst dem Reichstag befannt zu geben. Die fibrigen drei Antrage find an die Kommission gegangen. Es ift bas ber Antrag ber Fortigrittlichen Bolfspartet, bie einen formulierten Gefebentwurf betreffend bie Befugnis der bewaffneten Racht gur Ausübung der ftaat-lichen Zwangsgewalt eingebracht hat, zweitens der Antrag ber Elfaffer und Bolon, welche einen beichleunigten Gefetentwurf verlangen, burch ben die Befugnis ber bewaffneten Macht gur Ausübung ber ftaatlichen Zwangsgewalt einbeitlich geregelt werben foll, und gwar nach dem Grundfat, daß das Militar nur auf Requifition der Bivilbeborde au polizeilichen 3weden verwandt werden burfe, und ichlieflich der Antrag der Sozialdemofraten, die einen Gefegentmurf verlangen, der die Militärgerichtsbarfeit aufbeben foll.

Aus Berlin wird gemeldet: Die fogenannte Jabernfommission trat heute au ihrer ersten Sihung ausammen.
Der Reichskangler hatte einen Bertreter geschickt. Auf Antrag eines Zentrumsmitgliedes stellte der Regierungsvertreter in Aussicht, daß das Material über die geltenden
Landesgesese vorgelegt würde.

Rurze politische Nachrichten. Reichstagsersammahl in Köln-Land.

Bei der gestrigen Ersammabl im Babltreise Köln-Land erhielt Oberlehrer Auchoff (3tr.) 35 649 Stimmen, Redafteur Sollmann (Sog.) 24 630 Stimmen und Schlosser Karuppe (Natl.) 6568 Stimmen. Mithin ift der Zentrumskandidat gewählt.

Die Rovelle gur Befoldungsordnung ber Reichsbeamten

geht, wie das "B. T." erfährt, jett dem Bundesrat zur Beichlußfaffung zu, nachdem fie das preußische Kriegsministerium passert hat. Es ist daber mit ihrer Einbringung im Reichstage in nicht allzu ferner Zeit zu rechnen. Außerdem wird in der Novelle eine Erhöhung der Bezüge der Deckoffiziere gefordert.

Rationalliberale Anfragen.

Die Abgeordneten Baffermann und Schiffer (natl.) fragen im Reichstag mit Bezugnahme auf Mitteilungen frangofischer Blätter über den angeblich schlechten Gesundheitszustand im deutschen Geere, "ob der Reichsfanzler bereit ift, über den Krankenstand des heeres Mitteilungen zu machen".

Die Bahlprüfungstommiffion des Abgeordnetenhaufes

hat gestern abend die Bahlen der Abgeordneten Dr. Aunze (Bp.), Graf Bredow (foni.), (Grauert (Bp.), beide in Brandenburg, und Bendebach (Bp.) in Potsdam, sowie eine Angahl anderer Bahlen für gültig erklärt.

Die Erfrantungen im frangofifden beere.

Der Draht meldet aus Paris: Die Zahl der Krankbeitsfälle in den frangösischen Garnisonen ist noch fländig im Bachsen begriffen und die bente bier vortlegenden Meldungen lassen erkennen, daß alle zur Befämpfung der Seuche ergriffenen Rasnahmen erfolglos geblieben sind. Niemals seit dem Andhachmen erfolglos geblieben sich an einem Tag so viele Todesfälle ereignet wie gestern. Bon den 198 Erfrankten, die im Dospital von Orleans darniederliegen und sämtlich dem Insanteie-Regiment 131 angebören, sind abermals 3 Bersonen gestorben. In Marieisterlagen 3 Kranse der Sembe. In Montvellier 2. Bom 197. Insanterie-Regiment sarben gestorten 4 Erfrankte an Genicktarre. Auch die Jahl der Neu-Erfrankungen ist ziemlich beträchtlich. Mein vom Artislerie-Regiment 26 sind 250 Soldaten ins Hospital eingelieser worden. Einige von ihnen sind dereits gestorben, andere ringen mit dem Tode. Aus zahlreichen kleinen Garnisonen kommen ebenfalls Weldungen über neue Erfrankungen.

Der Rampf um die Behrvorlage in Schweben.

Wie aus Stodholm gebrahtet wird, verlautet dort, das Ministerium beabsichtige nicht die sofortige Reichstagsauflösung, sondern wolle auf Grund der Arbeiten der Wehrfragelommission binnen 14 Tagen eine "modistälerte" Wehrvorlage dem Reichstag unterbreiten. Dann erst soll der Appell an die Wähler erfolgen.

Griecheniands Antwort gur Infelfrage.

Der Draht meldet aus Athen: Die Antwort der griechischen Regierung auf die Note der Großmächte besagt im wesentlichen, daß Griechenland die Epirusfrage, in welcher es mit den Nächten einig ist, von der Anselfrage getrennt behandelt zu sehen wünscht. Was die Inseln auselangt, io könne Griechenland sich damit einverstanden erklären, daß diese nicht besestigt werden dürsen. Griechenland könne von einer Besestigung der Inseln nur dann Abstand nehmen, wenn die Großmächte die Garantie übernehmen, daß die Inseln seinen türlischen Angrissen ausgesetzt sein werden. Der Bortlant der griechischen Antwortmote wird voraussichtlich noch in dieser Boche den Mächten übermittelt werden.

Stadtnachrichten.

Biesbaben, 18. Februar.

Der Jutendant der Königlichen Schauspiele in Biesbaben, Rammerberr v. Dutenbecher ift nach einer mehrwöchigen Erholungsreife aus dem Guden gurudgefehrt und hat die Dienstgeschäfte wieder übernommen.

Ordensverleihung. Dem Borichullehrer a. D. Denrich zu Wiesbaden ist der Königl. Aronenorden 4. Alasse, dem Monteur Gensmann zu Wiesbaden das Allgemeine Ehrenzeichen in Bronze verliehen worden.

Bom Reformfino. Die Borführungen im Reformlino am letten Freitag fanden teilweise vor ausverfauftem Saufe ftatt und viele Rinder mußten bis gu dem Beginn der nachften Borftellung marten. Die Reife durch bie Balfanftaaten mit den erläuternden abmechfelnden Bortragen ber Berren Schriftfteller Brepohl und Rebatteur Borrishofer erwedten bei groß und flein freundliche und frendige Unteilnahme. Gur nachften Freitag ift eine "Reife um bie Welt" porgefeben. Es ftebt gu erwarten, daß auch diefe Reife mit ihren unterhaltenden, belehrenden und abwechslungsreichen Bilbern ebenfolchen findet, um fo mehr, als gerade biefer Film in einer Reibe beuticher Städte lebhaften Anflang gefunden bat. In Bannover, Duffeldorf und Bagen wurde er famtlichen Bolfsichulern vorgeführt. Für Erwachiene empfiehlt es fich. befonders an den Abendvorftellungen feilgunehmen. Raberes fiebe Angeige

Oviels und Gastwirte-Junung Wiesbaden. Am 10. Febr. fand die recht gut besuchte Jahresversammlung der Dotelsund Gastwirte-Junung im Rekanrant "Mainzer Bierhalle" itatt. Der 1. Borsigende, Junungs-Obermeister Emil 3 orn, begrüßte die Anwesenden und gedachte der im Jahre 1913 durch den Tod abgerusenen Mitglieder in ehrender Weise. Eine erneute Eingabe an die Königliche Eisenbahndirestion betressend besserven den der der dote 1. die ner beim Bahnbojsdienst wurde eingehend besprochen und deren Beschleunigung empfohen. 17 neue Mitglieder wurden einstimmig aufgenommen. Obermeister Emil Jorn erstattete den Jahresbericht, der von der Bersammlung gut-

Berliner Ronzerte.

Die große Dvette. - Ein neues Chorwert. - Das Bunderfind.)

Ans Berlin, 16, Jebruar, ichreibt unfer Mufitrefe-

Ueber eine Gulle iconer Rongerte bat man felten Ge-Tegenheit fich gu freuen, die letten Wochen brachten aber eine Menge Beranftaltungen, in benen alles jum Genug murde. Gine Gumme von Anmut führte Doctte Buil-Bert auf das Bodium des Beethovenfaales. Geitdem fie nicht mehr die Jungfte ift, verlagt fie fich nicht gang auf ihre Rraft allein. Sie perbindet fich daber mit anderen und führt einen Reigen, beffen Sauptperion fie aber bleibt. Diefes Jahr brachte fie fur ihre bret Abende feche ent-Die frangofiich fingt, nämlich Birginia Broot und wieder den Meisterflotiften Louis Fleurn, der eine Angahl von ihm felbit entbedter Sonaten aus dem 18. Jahrhundert mit unnachahmlicher Anmut vortrug. Die große Dvette überragte aber alle und ob fie im Roftum fang, in großer Toilette, ober mastiert mit Avachenmuge und Apachenichal, immer ift fie unnachahmlich. Sie fang und fpielte gang alte und gang neue Lieber und man tonnie dabei wieder Die Einheitlichteit ber frangofifden Rultur bewundern; fein Bruch trennt die Jahrhunderte. Im Grunde farifiert die Guilbert immer, ftets macht fie eine Gestalt, ein Gefibl, eine Sandlung lächerlich durch die Schärfe ihrer Rachabmung, aber gugleich liebenswürdig durch ibre Unmut. Oft iceint fie vornehm, ju fultiviert für ihre Caborettunft. Alber wie weiß fie dann wieder den Taumel eines ver-liebten Tanges darzustellen. Sie liegt im Geist im Arm eines Tängers, sie schmiegt sich an die Phantasiegestalt und liegt in ihrem Arm. Man sieht fie in der schönen, altfrangofifchen Legende St. Ricolas aus bem gerhadten Gleifch bie Rinder berausgaubern, man fieht die Binger bei der Arbeit, Die tappifden Bauern, modern blafierte Gefichter, furg: alles, alles und jedes anders und geiftreich. Dieje bercliche Grau ift eben ein Bunder und man muß fie lieben und jung und icon finden unbeichadet manchen Alters-

In der Singafabemie wurde ein neues Wert von dem

Staliener Enrico Boift aufgeführt, bas, mas man fo felten von neuen, großen Chorwerfen jagen fann, von der erften bis gur letten Rote feffelte. Es beift Johanna d'Arc und behandelt die Sauptepisoben aus dem Leben ber Jungfrau von Orleans, die wir ja von Schiller ber fennen. Diefes Bert ichließt nur mit religiofer Bertlarung und beginnt mit ber Engelsverfündigung, fobah es einen mehr oratorienartigen Charafter icon rein ftofflich befommt. Bofft ift Italiener und baber melodios, er ift aber ein gewiegter Theoretiter, fodag feine Mufit voll und fraftig gefest ift und bem Renner manche Ueberraichungen bietet. Manchmal tommt ein bauch von Buccinis Gufe über fie, viele Stude, besonders die Coldatencore, die Reiterfgene ufw. find fo traftig, daß fie opernhaft wirten. Dann gibt ce aber auch munderbar ergreifende Stude; befondere 30hanna im Gefängnis und die himmelsverflärung enthalten viel Schones, das einem nabe geht. Go bat benn einmal die große Dube der Ginftudierung eines großen breiteiligen Bertes auch den Lobn in Erfolg bei Publifum und Breffe gefunden. Boffi fag mitten im Caal und wurde oft berausgerufen.

Die größten Dimensionen nahm der Beisall im Absiciodskongert von Jascha Deiset am. Man dense sich einen kleinen, etwa 12jährigen Jungen mit braunen, welligen Haaren, die einen Kranz bilden. Er trägt ein bübiches, balbstanzösisches Kostüm mit Spihenmanschetten und Schnallensniehosen. Er hält die Geige rubig im Arm, seine Hände sind nicht besonders groß, sa vielsach nett kindlich. Man erkennt seiner Ruhe, mit der er einige tausend Augen erträgt, den kurzen Koppverbeugungen, der absoluten, ungekünkelten Sicherheit der Bewegungen au, wie ernit und ielbstverständlich ihm alles erscheint. Und nun seht er die Geige an und lockt die weichsten Töne aus allen Saiten, wie ich sie nur von Kreisler gehört habe. Die kleinen Fingerchen trillern mit einer unsberdietbaren Geläusigsseit und Festigseit, die Flageolettöne versagen nie, Doppelgrisse Passagen, kurz alles Teufelswerf der Technik gelingt mübelos und dabei ist der geistige Ausdruch, ist der seeligke Ton immer schön, bestimmt und voll Wärme und Grazie. Er ermildet nicht, gibt Jugaben, ist sich eines Schlußessetes, der das Publikum rasen macht, kaum bewust und scheint auf bem Podium an nichts an denken, als an die

Erfüllung einer Pflicht. Das ift ein Bunder, wenn's überbaupt ein Bunder gibt und es macht mehr zu benfen, als die allerhöchte Bollfommenheit bei Erwachienen. So hat dieser kleine Junge den Ruhm, das Schönfte geben zu fonnen, das seit langer Zeit in einem Berliner Konzertsaal gehört worden ist.

Musik.

- Nichard Bagner-Berband denticher Frauen. 28 te 2baden, 18. Gebr. Der geftern von der hiefigen Orts-gruppe bes "Richard Bagner-Berbandes beut-Frauen" im Rafino veranftaltete Bortrageabend batte fich einer febr regen Anteilnabme aus allen mufifalifchen Kreifen unferer Stadt gu erfreuen. Den erften Teil des Brogramms bildete ein Bortrag des herrn Dofopernfangere Einar Forchbammer: "Bagner als Dramatiter". Rach langerer Ginleitung, in welcher Redner die Grundpringipien der Wagnerichen Aunft in ebenfo intereffanter wie aufchaulicher Beife entwidelte, ging ber Bortragende gu einer Dorftellung ber bramatifden Tednif R. Bagners über, die fowohl binfichtlich der Babl der Stoffe, wie der den betreffenden Werfen an Grunde liegenben Ideen und des dramaturgifch-technischen Aufbaues eingebende Berudfichtigung fand. Lebhafter Beifall bantte bem Rünftler für feine gleich formal wie inhaltlich wertvollen Darlegungen. - Rach einer furgen Erfriich-ungspaufe erfreute Gran Gordbammer burch ben Bortrag einer Angabl Lieber von Sinding, Lange Miller, Melartin, Kjerulf und Ulfater. Die geichmachvolle Gefangemanier ber Runftlerin, beren fympathifcher Deganfopran diefen leider faft burchweg auf einen Zon gestimmten nordischen Weisen einen jegt apatten dein Textaussprache parichafften auch ihren Darbietungen lebhafte und dank nordischen Weisen einen febr aparten Reis verlieb, ihr nerbare Anerfennung.

Rleine Mitteilungen.

Das Deutiche Künftleribeater (Sozietät) in Berlin bringt als nächte Renheit Erwin Rojen-Charles Drama aus der Fremdenlegion "Cafard". Die Erftaufführung in auf Dienstag, 24. d. M., angeieht. Bon weiteren Rovitäten find für die nächte Zeit in Aussicht genommen: "Erziehung zur Liebe" von hans Apfer, "Glüdliche Bahl" von Rifs Liebe

gebeißen murde. Der Raffenbericht, durch berrn Beiter. ling vorgetragen, fand einstimmige Annahme. Die Ein-nahmen im 1. Geschäftsjahre betrugen 672 Mart, die Aus-gaben beliesen sich infolge Auswendungen für Porto und Infertionsgebühren bei Errichtung der Junungsfranken-fasse auf 689.21 M., jodaß ein lieberschup von 82,79 Mart taffe auf 639,21 M., woas ein Neberschuß von 32,79 Mart verbleibt. Dem Kassierer wurde Entlastung exteilt. Die Renwahl für die kanntengemäß ausscheidenden Vorkandsmitglieder ergad die einstimmige Viederwahl. Anstelle des Herrn Chr. Klein, der sein Amt freiwillig niederlegte, wurde herr deinen Gem mer in den Vorstand gewählt. Die Hotel- und Gastwirte- Innung Wiesbaden, die am 12. Juni 1913 von 147 Mitgliedern gegründet wurde, konnte am Schlusse des Jahres auf einen Mitgliederbestand von 256 aurücklicken. Durch den enormen Juwachs der Innung ist denn auch die Zahl der Krankenfassenmitglieder ganz bedeutend gestiegen und Arbeitgeber und Arbeitnebmer haben seint schon die wirtickassilichen Vorteile der Kasse ausgenehm emvsunden. Eine Anzahl Eingaben an die Behörden zum Bohl und Beiten des Hotel- und Gastwirteskandes erreichten im allgemeinen ihre Zwecke.
Franenklub, Der gesellige Abend am Samstag vermittelte uns wieder die Bekanntichaft einer bleisgen

mittelte uns wieder die Befanntschaft einer biesigen Dichterin Fran A. S. Löw, Sie kann sich getrost den iscon vorber im Alub bekannten lvrischen Talenten zur Seite kellen. Frl. Eick off trug das ihre dazu bei, den "Briesen eines aefallenen Füstliers" sowohl, wie der legendenartigen Dichtung "Madonna im Walde" zur ichonsen Wirkung zu verheisen. Es ist ichwer zu sagen, was mehr sesselter, ereitere packten durch die naturwieder Schilderung der Arieasareuel, sestere durch die vorzigewas mehr fesselte, erestere padten durch die naturwidre Schilderung der Kriegsgreuel, lettere durch die vorzigeliche Stimmungsmalerei. Frl. Eichoff trug dann noch Scherzgedichte vor, die ebenfalls reichten Beifall auslösten, so dat sie mit einer Jugade "Der verkaunte Opfersied", dem schon von der Literarlichen Gesellschaft aus bekannten Kindergedicht von Fran Gusin Aloff dankte. Den gesunglichen Teil bestritt Frl. Marianne Plaum, welche mit idrer sumpathischen, vorzüglich geschulten Stimme namentlich mit Gounods "Serenade" und Godards "Berceuse de Joulin", von Frl. Morit, mit weichem Geigenton und von Frl. Kempter schmiegfam auf dem Mütchner begleitet, einen vollen Erfolg errang. Frl. Rempter, eine angehende Klaviervirtuosin, spielte Liszts "Rhavsobie" und Griegs "An den Frühling" mit geläusiger Technif und ichönem Bortrage. Allen Mitwirsenden wurde reicher Beisall gespendet, — Am Samstag abend 7 Uhr findet im Franenklub ein Waskenkränzchen statt.

Frauenklub ein Maskenkränzchen statt.

Arieger-Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden. Die diesmonakliche Borstandssitzung fand am Mittwoch, den 11. ds. Mts., unter dem Borste des Herrn Oberk a. D. von Deiten im Hotel Berg statt. Von den auswärtigen Verbündeten waren vertreten Frankfurt a. M., Obertaunus und Wiesbaden-Land. Angemeldet haben sich die Bereine Niederreisenberg, Areis Ufingen, Airberg, Areis Oberwesterwald, Bereine ebemal. Bamberger Manen Frankfurt a. M. und Marineverein Döckk a. M. Als Termin für den Abgeordnetentag 1914 in Estville ist der 24. Wat in Aussicht genommen, falls der Areisverband Rheingau seine Einwendungen gegen diesen Zeitpunft au machen gau feine Einwendungen gegen diesen Zeitpunkt zu machen bat. Die Lebensversicherungsanstalt und Sterbekasse des Bundes bat in einzelnen Provinzen Geichältstiellen eingerichtet. Für die Regierungsbezirke Wiesbaden, Coffel, Coblenz und Trier ist eine solche Geschäftsstelle in Frankfurt a. M., Zeilpalast eingerichtet, die Herrn Oberleutunant a. D. Kalbe untersteht. Auf verschiedene Anfragen hat der Denticke Ariegerbund mitgeteilt, daß insolge der Leitragserböhung ab 1. Januar 1914 für Unterstützungszwecke 24 Pfg. von Kopf verwendet werden. Die Erhöhung soll hauptsächlich dazu dienen, daß beim Einzelunterstützungswesen der Schwerpunkt darauf gelegt wird, daß in besonders dringenden Fällen wirkliche und durchgreisende Dilfegebracht werden kann. Die Vereinsvorstände werden gebracht werden kann. Die Vereinsvorstände werden gebracht werden kann. Die Vereinsvorstände werden gebeten, das Unterstützungswesen in diesem Sinne zu handhaben. Die Vermittlung der Gestellung der Trauermusst nau feine Ginmendungen gegen diefen Beitpunft gu machen baben. Die Bermittlung der Gestellung der Tranermist seitens der Truppenteile für versiordene Beteranen bat durch die Kreisverdände zu erfolgen. Die Bereine werden auf die Parole vom 4. Februar d. Js. betreffend die Bestimmungen über Beantragung koftensieier Badeluren für Beteranen bingewiesen und ihnen gegebenensalls zur Rachtelberg geweichten gegebenensalls zur Rachtelberg gegebenensalls zur Rachtelberg gegebenensalls achtung empfoblen.

Keine Erhöhung der Begirtsabgabe. In den Etat des Begirtsverbandes des Regierungsbegirts Biesbaden für 1914, der dem 48. Kommunallandtag in feiner am 20. April d. 38. beginnenden Tagung aur Genebmigung vorgelegt wird, sind wie im vergangenen Jahre und in den Jahren 1911 und 1912 wieder 7% Prozent des Steuereinnahmefolls als Regirksatgade eingestellt. Eine Erhöhung findet dem-nach erfreuklicherweise nicht katt. Berschunden ist seit zwei Tagen ein hiesiger Polizei-wachtmeister. Bie wir erfahren, hat der Mann, der ver-heiratet ist und drei Kinder hat, mit einer reichen Witwe

eine Bergnugungsreife nach Rigga angetreten. Seiner vorgefetten Beborde bat der Beamte noch feine Mitteilung über seine plögliche Abreife gutommen laffen. Die Bitme eines verftorbenen biefigen Gotelbesithers in seit gestern eines verschwunden giengen Hotelbengers in ien geitern spurlos verschwunden. In der leiten Zeit zeigten sich bei der Frau Spuren einer nerwisen Depression. Man nimmt an, daß sie sich in den Wäldern aufhält. Aenherungen, die die Berschwundene bei ihrem Beggang getan bat, lassen darauf ichlieben, daß sie sich mit Todesgedanken trögt. Waldwärter und Gendarmerie wurden beaustragt, nach der Trom au kontien

Frau ju foriden.
Berhaftung. Der Kanfmann Otto Frank aus Bies-baden ftahl feiner Quartierwirtin eine goldene Uhr im Berte von 150 Mark und 10 Mark bar Geld. Er wurde

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Masten Rounion, Um ben intimen Rahmen ber Rounion gu mabren, findet diesmal auch bie Dasten-Ro-union am Dienstag fommender Boche im fleinen Caale, in der Bandelhalle und im Beinfalou fiatt. Die Aurver-waltung bittet fämtliche Intereffenten, heute ichon ihre Ge-fuche um Zulaffung einzureichen, damit eine Bergögerung infolge Arbeitsliberbäufung in der Zustellung der Karten, sowie unnötige Rückfragen vermieden werden,

infolge Arbeitsüberhäufung in der Zustellung der Karten, sowie unnötige Richfragen verwieden werden.

Aurtheater (Walhalla). Am Mittwoch, den 25.
Februar, abends & Ubr, sindet eine interesiante Uraufführung statt: ein lusiger Schwanf "Oöhenrausch" soll das Licht der Nampen erblicken. Als Autoren zeichnen zwei dekannte Wiesda den er Herren: der Agl. Oofscharfvieler Walter Zollin und Philipp Dorner. Estinden nur 3 Aufführungen der Novität siatt und zwar Mittwoch, den 25., Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Februar. — Ainderfahrungen den Nortsäch in den frohlickes Treiben dort entwickeln, denn die Narrballa hat siets mit ihrem Kindersostumsest Anklang gesunden. Das ganze Etablissement ist für diese Kest reierviert, und mit Unischahn, Karnsiells, Schiehbuden, etc., ausgestattet. Ein August, sowie die besten Clowns sind engagtert. Das Kindersostumsest beginnt nachmittags 3 Uhr und jedes Kindersöstumsest beginnt nachmittags 3 Uhr und jedes Kindersöstumsest des heiten Einstäg, den 3. Wärz, abends 8 Uhr, veranstaltet unsere einbeimische Gesangspädagogin Frau Gussetz, an welchem 12 Schüler singen werden. Frausein sonier Indestag Schüsser auftreten. Das Brogramm bietet reiche Abweckstung, es bringt Lieder, Opernarien, Balladen und Lieder zur Laue. Einstittssarten sind in sämtlichen Musstalien-bandlungen zu baben.

Einen großen Vollsseren Wiedbaden" am kommenden kaltet der "Bavern-Berein Wiedbaden" am kommenden

Einen großen Bolfs-Mastenball veran-ftaltet der "Banern-Verein Biesbaden" am kommenden Samstag im Paulinenschlößchen. Bei dem Fest wirken zwei Ballorchester mit und eine Reibe von Ueberraschungen

Aus den Vororten.

Sein 25jähriges Dienstinbilanm feierte am Dienstag Derr Boftichaffner Johann Ratier. Aus diejem Anlag fand im Galthaufe "Bur Boit" eine Feter fiatt, an ber außer ben Kollegen des Jubilars auch die Beamten bes hiesigen Bostamtes ausammen mit herrn Bostdireftor Dirich teilnahmen. Dem Jubilar wurde vom Begirksperband ber unteren Bost- und Telegraphenbeamten eine Ehrenkunde überreicht.

Bierftabt.

Ihre filberne Sochzeit feierten am 17. d. M. die Ebe-leute Georg Philipp Bogel, Langgaffe 10.

Gemeindewahlen. Bählerversammlungen finden eben häufig fratt. Es find drei Bereine, welche fich in die 7 Man-date teilen wollen, nämlich der Bürgerverein, der Saus-und Grundbesiberverein und der Bezirksverein im Billen-piertel. Dierzu sonwern dem und die Gemerkichatten und und Genndbesiherverein und der Bezirksverein im Billenvieriel. Hierzu kommen dann noch die Gewerkschaften und die Landwirte. Es haben Ersahwahlen kattzufinden interfolgende aussicheidende Gerren: 1. Al. Biafterermeister Ludwig Mayer, Landwirt Ludwig Bogel II., Rentner Semler (verzogen), 2. Al. Landwirt Karl Friedrich Bierbrauer und Mehgermeister Wilhelm Hevmach. 3. Al. Schreiner Wilhelm Geißner und Maurer Ludwig Beder. Die Bahlen werden voraussichtlich vor Mitte März kattsinden.

Der Konjumverein jür Hauswirtschaft hielt im Galtbause auf Arven seine Jahres Gauswirtschaft hielt im Galtbause auf Arven seine Jahres Gauswirtschaft hielt im

haufe gur Krone feine Jahres Sauptverfammlung ab. Aus dem Jahresbericht des Borfigenden geht hervor, daß der Berein einen Sabresumfab von rund 50 000 M. Bu ver-geichnen bat. Das Bereinsvermögen bes Bereins ift von 4800 M. auf 5400 M. gestiegen. Der Berein gablt eiwa 180

Mitglieber.

Der Gemeinderat genehmigte bas Bangefuch bes Badermeifters Emil Ludwig Mayer auf Errichtung eines Geschäfts- und Bobnbaufes Ede Schul- und Ellenbogengoffe unter ber Bedingung, bag ber Wefuchfteller bas gur Erbreiternug ber Ellenbogengaffe notige Welande gegen Begablung an die Gemeinde abtritt.

Ranalifation. Ginen Bortrag über Die Ranalifation Bierftadis hielt am Sonntag nachmittag Diplom-Jugenieur Schild Idfein, ein geborener Bierftadter, vor dem Kollegium der beiden Gemeindelörperistäften. Die Zisung war eine geheime. Derr Schild sprach sich gegen eine Kanalisation mit Oberlauf für die Strasen unieres eigentslichen Ortes aus. Weiter in ans den interessanten Anderson führungen noch befannt, daß auch bas Billenviertel jebr mobl fanalifiert werden fonne, obne daß es notig lit, co an das Biesbabener Ranalnet anguichlieften. Die gorbe-rungen, welche Biesbaben bafür fielli, foffen derartige fein, bağ man von vornberein gar nicht barauf eingeben tonne.

Schierftein.

Schierstein.

Wonlag abend flatzebabien Situng waren unter dem Vorlis des Villagermeitiers Schmidt 18 Witglieder der Gemeindeförverichaften anweiend. Der Hausbaltzvoranichlag verzeichnet in Einnahmen M. 178 675.83 und in Ansgaben M. 178 625.06. dierzu ist eine Erböhn ng der Einkom men de ner um 10 Broz ent vorgeiehen. Der Bürgerverein verritt demgegenüber in einer Eingabe die Anücht, daß durch die Vermögens-Erflätungen zur Pehrlieuer eine erhöhte Teiner-Einnahme zu erwarten lei, weshalb eine Stener-erhöhung überflüffig sei. Der Borstenbe gibt iedoch die Erflärung ab, an eine Mehreinnahme durch die Idebertieuer fönne in Schierkein nicht gedacht werden. In der Abstimmung wurde die Erhöhung um 10 Vrozent mit 10 gegen 5 Stimmen beschlossen. Es werden somit erhoben: 140 Prozent Einkomm en ft en er. 180 Prozent Grunds, Gebäudes und Gewerbeitener, 100 Prozent Bettiebstener. In dem mit der Königl. Basserbauinsveftion Bingerbück vorgesehenen Strandbad pacht eitgesett. in der Bachtpreis auf 100 Mart für das Jahr seitgesett. in der Bachtpreis auf 100 Mart für das Jahr seitgesett. in der Bachtpreis auf 100 Wart für das Jahr seitgesett. in der Borauslehung, daß es sich um eine gemeinnütige Unlage zu handeln bat und eine Gewinnerzielnung das inicht kattsinden darf. Besondere Rechnungsführung in erforderlichen der Berichtung von Bauten etc. und der Fährbetrieß bedürfen der Berionderen Regelung. Der Ahrbeitrieß bedürfen der Berionderen Regelung. Der Abhreiteiner Lehre Genehmigt. Die letzte Volzweiteigernag, die Erne Erlös von Mt. 2287 erbrach batte, fand Genehmigung, da die Breife durchwe sehr gene der Schienseitsliche den Stenenstein der Rheingau-Eletrizitäts-Verfe den Strompreis itat erk am 1. Januar 1915 bereits ab 1. Febr. d. I. auf 40 Big. für die Kilowattsunde berab.

Naffan und Nachbargebiete.

Das Raiferpaar in Bab Somburg.

t. Bab Somburg v. b. S., 17. Gebr. Bie die "Rreig-geitung" heute melbet, trifft bas Ratferpaar am 27. ober 28. Mars au feinem biesfährigen Fruhlingseuf-enthalt bier ein. Der Raifer wird etwa 6 Bochen, bie Raiferin 8 Bochen bier verweilen. Die Reparaturarbiten im biefigen latferlichen Schloffe werben febr beichleunigt, felbft an ben Conntagen wird gearbeitet.

F. C. Aloppenheim, 17. Gebr. Berionliches. Der

F. C. Aloppenheim, 17. Febr. Berfönliches. Der langläbrige biefige Bürgermeister Aliem bat aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt, Die Bürgermeisterwahl sindet bereits am 28. Februar hatt. b. Albräheim, 17. Febr. Entgleisung. Unterhalb des hiefigen Stationsgebändes entgleiste heute worgen beim Rangieren, ein gedeckter Güterwagen, welcher mit Zuchtvieh beladen war. Der Wagen fürzte anf die Seite und sperrte zwei Gleise, was eine längere Betrieböstörung zur Folge hatte. Die nächsten Frühztige von beim Richtungen mußten umgeseht werden, was zu Verspätungen führte. Von dem Versonal fam niemand zu Schaden.

Richtungen mußten umgeseht werden, was zu Verspätungen führte. Bon dem Personal fam niemand zu Schaden.

i. Weben, 16. Febr. Arantentassen die Dan viveriammlung der vantentassend die Dan viveriammlung der nun der Auflösung entgegengeben, den Arantentasse für Weben, Eingetragene din fetasse das dem Redenschafte für Beben, Eingetragene die Kilfstasse Ar. 80, natt. Nach dem Redenschaftsbericht über das abgesausene Jahr betrugen die Einnahmen 179 Mart, denen eine Ausgade von 178 Mart gegenübersteht. Da feine Krantenunterstützung mehr zu gewähren ist, sonnte in dieser Versammlung aleichzeitig die Schlußrechnung vorgelegt, geprüft und genehmigt werden. Rach dienung vorgelegt, geprüft und genehmigt merden. Rach bic-

Dritter moberner Bibelabenb. Ditern.

Die Szene bat fich verwandelt. Gin bofer Traum pur alteften und größten Rirche gugetragen; bie Rangelrebe eines Eiferers, deffen Sendung und Kompetens nur be-ftanden hat in einem blindwiitigen Fanatismus. Der Richts gelten ließ neben feinem Eifer und ber mit feiner lteberzeugung die Buborer zurückführen wollte in mittel-alterliche Finfternis. In jene Beit, wo die Seligfeit des Glaubens und die Strafen des Jüngften Gerichts ab-wechselnd als Religion galten.

Bener Evangelift, ber in der Martifirche gum Glauben au befehren mahnte, wenn er vor dem losgelaffenen Satan warnie; als feien heute die taufend Jahre erfüllt, die die Apotalupfe verhieß, und als habe auf Erden wieder das Uebel angefangen - jener von eifernem Ruftzeug flire:nde Streiter gegen ben Unglauben bat es ficherlich ebrlich gemeint. Aber alles, was er fagte, ging von falfden Boraus-febungen aus, von ber Einbildung, unfer beutiges Geschungen aus, von der Einbildung, unter belitiges ischliecht von Christen ließe sich ohne weiteres aurückerschen in die Zeit vor 2000 Jahren mit ihrem Bunder, und Aberglauben. Ging serner aus von dem wonumentalen Irren, die einzige Bedeutung des christischen Glaubens läge in jenen äußeren Geschehnissen, die und in der Ueberlieferung der heiligen Schrift bekannt geworden. Um aus diesem Irren die trrige Konsequenz zu ziehen: wer nicht der ihren Veherlieferungen selbält, der in dem Unglauben an jenen Heberlieferungen festhält, ber ift bem Unglauben

verfallen, ift fein mabrer Chrift mehr. Go bleibt es benn als eine rettende Tat fast zu preisen, was jest von berufener Seite, und wie schon in den Borfabren, erfolgte: das Unternehmen, in ben mobernen Bibelabenben ein von Bundern und Gagen, wenn auch nicht gang losgeloftes, fo doch nicht mehr notwendig acftitzies Evangelium zu predigen, das hinführt zum Glauben und zum Leben in Christo. Und das ift das große, das befreiende in diesen Bibelabenden — sie erweden auf natürlichem Bege die Zuversicht, daß Jesus lebt.

Mit biefen Borten nämlicht: Und Jefus lebt, ichloß ber geftrige britte Bibelabend in der Butherfirche. Entbehrte auch ber Bortrag des Redners, Pfarrer Lieber,

außerlich jener hinreifenden Gewalt, die eine Boche porber von dem Referat Beefenmeners über Karfreitag aus-gegangen mar, Aufbau, Inhalt und Wirtung glichen fic pollfommen bis auf den einen Untericied, daß der Sprecher Bagemut ber Reformatoren Lobreifung von alter Trabition forderte, al Bbie Grundlage für den Chriftenglauben einer neuen Beit,

Diefe Forderungen - man darf ihnen das Motto Mirich von Suttens: "Ich hab's gewagt" voranftellen - find aus der Rot unferer Beit, aus unferer Glaubensant berausgeboren. In ihrer Rübnheit und Tropiafeit erinnern fle an das Lutherwort vor dem Reichstag au Worms: "Dier fteh' ich, ich fann nicht anders, Gotte belfe mir! Amen!"

Es war eine au Bergen gebende Dahnung, weiter gu forgen, daß das Christentum nicht verslache, daß die Gemeinde nicht verarmt. Aur tiese Not fonnte einen derartig flammenden Appell, eine Wiederholung sast der Worgänge vor vierhundert Jahren, laut werden lassen. Und
mag man nun die Forderungen unterschreiben oder sie als ungerechtfertigt, ju weitgebend ablebnen, feiner mohl war ba, der fich dem ftarten Einbrude dieses Rotichreies eines wahren Seelforgers entziehen fonnte. . Geftern wieder-bolte fich snaviter in modo der Borgang des letten Diens-tags. Auch Pfarrer Lieber - der einleitend mit Macht betonte, wie uns unfer Glaube von der Rrengigung gur Auferftebung, vom Rarfreitag gur Ofterfeier binführt unterfucte alle Unterlagen ju biefer Auferftebungsfeier, und gelangte gu dem Schlug, daß es für unfere beutige Auffaffung unmöglich ift, bier als bewiefen angunehmen, mas noch nicht übereinstimmend bewiefen ift. Der Rebner fifthete fich für die Berechtigung einer gurudhalbenben Stellungnahme auf ein Bort Endens, alfo eines gofifiv auf bem Boben bes Chriftentums febenben Bhilofophen, ber fagt: Die Religion tann une nimmermehr jur Bflicht machen, bier bet einem Rarbinalpunft unferes Glaubens meniger genau gu verfahren, als fonft.

Aber, und das ift, wie wir nochmals bervorbeben, das liichen Belt in die irdische genann Bedentende dieser Borträge: nicht das Regative erichten der Chriftuserscheinung nicht in das die Dauptsache. Richt die Untersuchung ohne festes in dem inneren Ersebnis erflärt is Ergebnis, ob die Berichte der Apostel eine Stübe und an die Auserstehung und das Ende.

妆

Grundlage für ben Auferstehungoglauben darftellen. Beit mehr trat gestern in den Bordergrund das Bestreben, eine Brude ju finden, die auf getrennten Begen binführt jum gemeinfamen Biel aller driftlichen Befenner. Und in biefem Sinne ift es auch au verfteben, wenn Pfarrer Lieber den führenden Theologen unferer Beit, Brof. Barnad, fratt feiner reden läßt, der ohne meiteres erflart: Bir burfen unferen Ofterglauben nicht auf die Grundlage ausein-andergebender Berichte ftellen. Benn ferner auf den Juhrer der orthodogen Theologen in Berlin, Prof. Geeberg, vermiefen wird, ber die Bunder der Auferftehung mit inneren Erlebniffen vergleicht. Demnach fommen wir nicht binaus über ein non liquet. Aber es handelt fich bei der Ofierfeier, bei der Auferstehung, nicht fo fehr um jene biblifchen Ericheinungen. Richt die Borgange als folde, fondern ibr Inhalt ift es, der uns ju überzeugen vermag. Bare es anders, wir wurden berabfinten von einer Religion bes Beiftes gur Religion ber Beichen und Wunder.

Und gleichwie der vorige Redner fich refilos vor dem Göttlichen in Jesus beugte, der zu der Menschheit das große Wort fprach: Kommet ber ju mir, und damit der alten Belt die Erfofung brachte; chenfo gipfelte ber fritifche Bortrag Pfarrer Liebers in einer unbedingten Bejahung der Frage: Rann man als moderner Menich an Auferitebung alauben?

Richt nur man fann, fondern man muß baran glauben, betonte ber Rebner. Das befte in uns. bie Pflicht, die in der Geele murgelt, bangt mit biefem Glauben gufammen. Und die Gelbfilofigfeit, Alle Grofen der Denich-beit haben felbftlos ihre Bflicht erfullt. Biele find babet verfolgt worden und ju grunde gegangen. Seelengrobe führt jum Glauben an eine Auferfiehung, ungeachtet der Antwort der Biffenichaft, die beute feine Unfterblichteit der Seele tennt. - Die pluchologifchen Erörferungen jum Schlug ftellten an die Aufnahmefabigfeit der Borer allgugroße Anipruche, der Bortrag hatte um einige Minuten au lang gedauert, der Dobepuntt mar fiberichritten. Dort, mo ber Ofterglaube ein Durchbrechen ber oberen bimmliiden Belt in die troifde genannt, mo ber Schwerpuntt ber Chriftusericeinung nicht in bem Lichtglang, fonbern in bem inneren Erlebnis erffart murbe, ing ber Gliube

fer beträgt das Gesamtvermögen der Kaffe bis an dem im Dezember ds. 38. hattfindenden Berteilungstermin 1979 Mart 11 Pfg., welche Summe unter die gegenwärtigen Mitglieder, nach Maßgabe der von den einzelnen Mitgliedern gezahlten Beiträge, und zwar mit 2134 Prozent zur Berteilung kommt, so das Mitglieder, welche im Jahre 1805, Berteilung fommit, to das Neitgiteder, weiche im gabre 1886, als sich der Berein in zweit Teile teilte und eine zweite Kasse gegründet wurde, bereits dem Berein angehörten, eiwas über 40 Marf, ipäter eingeiretene entsprechend weniger ausbezahlt erhalten. — Der Turuverein veranstaltet am fommenden Sonntag in seinem Bereinslofale "Zum deutschen daus" einen Breis-Maskenball, bei welchen recht wertvolle, z. It. in dem Schauseuster des Buchbindermeisters Julius Schneider ausgestellten Preise zur Berteilung kommen. Berteilung fommen.

4 Dies, 17. Bebr. Auch eine Anstrittsbewes gung. Die Firaeliten in Flacht betreiben gegen-wärtig ben Austritt aus ber hiefigen Rultusgemeinde, um fich felbitändig an machent In zwei Berfammlungen murde der Antrag aber von den Dieger Mitgliedern, die die Mehrheit haben, abgelehnt. Die Enticheidung hat unn-

mehr die Regierung zu treffen.

1. Frankfurt, 18. Febr. Jusam menstoß. — 1500
Mark unterschlagen. Auf dem hiesigen Hauptbahnhose stießen heute früh 2 Mangierabteilungen zusammen,
wobei mehrere Wagen entgleisten. Der Verkehr nach Verlin, Mannheim und Basel erlitt dadurch erhebliche Ber-ipätungen. Personen famen nicht ju Schaden. — Gestern verhaftete die Polizei den Raufmann Wilhelm Lanten-ich läger aus Friedberg. Er hat seiner dortigen Firma beim Einkassieren von Rundengeldern etwa 1500 Mark unterfologen und diefe gemeinfam mit einem Dabden aus Steinfurth durchgebracht.

h. Frantfurt a. M., 17. Gebr. Beratung ber Mi-litareifenbahnbehörden.) Deute fand im Burgerfaal des Rathaujes wie alfahrlich die zweite Beratung der Militäreifenbahnbehörden ftatt. An ihr nabmen teil: Berireter des Großen Generalftabs, der Gene-ralftabe famtlicher Armeeforps, des Abmiralftabes, ber Marineftationen, der verichiedenen einzelftaatlichen Arteg&. minifterien und famtlicher Liuienfommanbanten, ferner Bertreter des Reichseifenbahnamtes, des Minifterlums der öffentlichen Arbeiten, famtlicher Eifenbahndireftionen und felbständigen Eifenbahnverwaltungen des Deutschen Reiches.

Rm. Darmfiadt, 18. Jebr. Geftandnis eines Aindermorders. Bor drei Jahren fand man im haufe Beffungerftrage die etwa 9 Jahre hedwig Traub auf dem Boden des haufes erwitigt in einem Cad unter Seegras verftedt vor. Um anderen Tage wurde als der Tat verdächtig der im gleichen Saufe wohnende Möbeltransvorteur Och. He is seigenommen und tros seines Lengnens vorteur Och. He is seigenommen und tros seines Lengnens bis zum lezien Angenblick durch die Geschworenen für ichnldig erfannt und zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er ist dort inzwischen wiederholt erkrankt und operiert worden und hat jest, wohl aus Furcht vor dem vielleicht bald eintretenden Tod, dem Ankaltsgeistlichen die Tat vollftanbig eingeftanben.

saffel, 18. Hebr. Genicktarre. Drei Soldaien des hiefigen Infanterie-Regiments Ar. 167 find wegen Krantheitsericheinungen, der Genicktarre ähnelnd, gestern ins Lazarett gebracht worden. Der Musketier Reiz von der 4. Kompagnie, einer der drei Erkrankten, ist bereits gekorben. Wie amtlich befannt gegeben wird, erfolgte der Tod infolge hinzugetreiner Lungenentzün-

Luftfahrt.

Danne, 18. Febr. (Telegr.) Der Flieger Baffer, der gestern früh um 7.28 Uhr in Ivhannisthal aufgestiegen war, um sich um den Preis der Nationalflugipende zu bewerben, passierte um 2½ Uhr nachmittags Frankfurt a. M. und kandete um 5.25 Uhr auf dem biesigen Flugplate. Basier beabsichtigt beute nach Paris zu fliegen und will dann obne Imischenlandung über Berlin Königsberg erreichen, um den Rekord Stiefporteils zu brechen. vaters ju brechen.

Vermischtes.

Bum Reitunfall des belgifchen Ronigs.

Der Unfall, der den Ronig trai, ereignete fich durch das Aufbaumen feines Pferdes, das über einen Stein ftolperte und ju Gall fam. Der Ronig, ber von feinem Mojutanten bu Ron de Bliegnn begleitet murbe, fam unter das Pferd gu liegen und bat außer einem Bruch des Oberarmfnocens Sautabichurfungen davongetragen. Ronig ift fieberfret.

Gin blutiger Strafentampf.

Aus Odeifa wird gemeldet: Bei einem Zusammen-itog im Rosafendorf Terowstaja amiiden Einwohnern und Polizei murben feche Perfonen getotet und 24 verlett, da-

Schweres Gifenbahnunglud.

3mei Buge ber Friofobahn find in der Rabe von Springfield in Miffouri gufammengeftoften. 38 Berfonen wurden mehr oder minder ichwer verlett.

Gin Schiff geicheitert.

Bei Bellifleet in Maffachufetts ift die italienische Barfe "Caftagna" gescheilert. 8 Mann der Befahnng murben gerettet. 5 Mann find mit dem Kapitan in den Bellen umacfommen.

Rurge Radridten.

Der Tango in gang Ruffifch-Polen verboten. Bon der Boligei in Barichan murde den Tangichulen bei Strafe verboten, den Tango au lehren. Ein foldes Boligeiverbot erfolgte vorber icon in Lodg. In gang Rufflich Bolen ift ber Tengo in ben Tangiculen unterdrückt.

Der Monn mit dem Doppelmagen, Bei einem neun-gehnfährigen jungen Monn aus Grindelwald im ichweigerifchen Ranton Bern, ber von Jugend auf über Magenbeichwerden flagte, murde legthin in den Spitalern von Interlaten und Bern die überraidende Entordung gemacht, daß er zwei Magen tragt. Der Krante foll demnächft operiert werben.

Ediffountergang. Mus Remnort wird Der Baffagierdampfer "Ducen Citn", ber von Bitisburg nach Rem-Orleans mit Karnevalsbesuchern unterwegs war, ift in der Rabe von Louisville gefunten. Unter den Francu entftand eine furchtbare Panit. Die Baffagiere, 100 an ber Sahl, fonnten trop bes ftarten Eisganges famtlich gerettet merben.

Lette Drahtnachrichten.

Kontreadmiral von Bredow +.

Rontreadmiral von Bredow, der verdienftvolle Marinefommiffar für ben Raifer Bilbelm Ranal, ift nach langerem Leiden in Riel geftorben.

Großfeuer.

In Dangig brach beute Racht ein gewaltiges Gener auf der inmitten der Stadt gelegenen Speicheriniel and. Bwei machtige Getreibelpeicher, die bis jum Dach mit Getreibe angefüllt maren, find niedergebrannt. Die brennenden Getreideforner murden burch ben berrichenden Sturm über die gange Jufel geichlendert. Gin Bobnhaus geriet in Brand und murde ftart beichabigt. Die Feuerwehr tonnte nur mit großer Unftrengung bes Teuers herr werben. Der Schaden wird auf fiber eine halbe Million berechnet.

Bolfenbruch in Spanien.

Mus Mabrid wird gemeldet: Ein furchtbarer Blatregen ift fiber Oviedo und Umgegend niedergegangen. Die tieferliegenden Stadtteilen Oviedos find vollfommen fiberichwemmt, fodaß fich die Bewohner gezwungen faben, auf die Dacher ber Baufer gu flüchten. Der Materialichaben ift febr groß, namentlich ber Berluft an Bieb. In der Gemeinde La Torre find mehrere Baufer vom Baffer wollfommen gerftort worden. Der nach der Gemeinde führende Gifenbahnbamm ift unterwafchen, der Berfebr ftodt volltommen. In anderen Teilen des Landes fieht ber Bugverfebr ftill.

Griechenland fauft Dreadnougths.

Der Londoner "Dailn Telegraph" meldet, daß Griechenland bereits in den nächften Tagen die beiden auf amerifanifchen Berften für Argentinien fonfirnierien Heberbreadnoughts erwerben merbe.

Der Schlächteritreif in Auftralien.

Der Draft meldet aus Melbourne : Die Echlächtergefellen haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die ftabtifden Behörden find bemuft, den Streit gu ichlichten, aber die Angestellten ber Schlächter verlangen 70 Schilling für 48 Stunden möchentlich. Da es faft ficher ift, daß bie Eclachtermeifter biefe Forberung ablehnen, dürften die Angeftellten am Freitag in den Ausstand treten.

Die Ueberrefte ber Expedition Cromer gefunden.

Der ernglifche Forider Rapitan Reslan ift in Rem -Dort mit brei Gefährten ans Bern eingetroffen. In ben pernanifchen Didungeln entbedte er bas Clelett bes amerifantiden Gelehrten Cromer und die Heberrefte feiner Genoffen. Cromer mar feit zwei Jahren vericollen. Rapitan Reslay entbedte auch eine neue Stadt am Amagonenftrom, ben er auf einer Strede von taufend Deilen auf einem Gloß befubr. Er gelangte in Gegenden, die nie gupor der Guf eines Beißen betreten batte. Das Ecidial Eromere erregt in Rem-Bort bie größte Teilnahme, ba man noch immer nicht die Boffnung aufgegeben batte, bag der Forider wenigstens fein Leben gerettet batte,

Volkswirtschaftlicher Teil.

Wetreide:28ochenbericht

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtichafterats vom 10. bis 16. Februar 1914.

vom 10. bis 16. Februar 1914.
Im Gegensat zu der stetigen Daltung des Auslandes machte sich auf den deutschen Märkten in der Berichtswoche eine Abschwächung bemerkbar, zu der die im Roggengeschäft berrschenden Berbältnisse den Anlaß gaben. Seit einiger Zeit stock nämlich der Absah über die ruflische Greuze, und das macht sich umsomehr fühlbar, als das Angebot stärker geworden ist, im Insande aber nur wenig Kanfneigung besteht. Auch die Küste klagt über schwieriges Geschäft. Rwar benötigt man draußen den deutschen Roggen, zumal Rußland nur wenig und tener offeriert, aber die gebotenen Preise waren ausent so niedrig, daß neue Abschüsse kann Breise waren guleti so niedrig, daß neue Abichliffe taum bewerfftelligt werden tonnien. Die vielfach vorfommen geringen Qualitäten tragen mit dagu bei, das Geschäft au erichweren, mahrend andererseits die Ungewißteit begiglich ber ruffifden Bollmagnahmen labmend auf bie Unter-nehmungeluft einwirft. Angefichts biefer Umftanbe faben nehmungsluft einwirft. Angesichts diefer Umftände saßen sich Provinasirmen vielsach veranlast, gegen siren Warenbesit Lieserungsabgaben vorzunehmen, wodurch zeit weise ein Preisdruck von 2—8 M. berbeigesishert wurde. Zu den ermäßigten Breisen zeiget sich aum Schluß indes wieder mehrieitig Deckungsbegehr und infolgedessen eine leichte Besetzigung. Immerbin war Mai-Lig. aum Schluß nuch 2 M., Juli-Lig. noch 14 M. niedriger als vor acht Lagen. Im Anschluß an Roggen machte sich anch für Weizen eine schwächere Tendenz geltend, obzwar die Forderungen von Rord- und Südamerika böher lauteten und Austand überbaupt nur wenig mit Ofserien im Markte war. Das Angebot vom Anlande, wenigkens soweit es sich um gute Dualitäten handelt, ist recht mäßig. Die Exporteure interessieren sich weiter für Weizen, aumal noch viel alte Abschlüßse zu erledigen sind, wollen aber nur gute Bare ichlusse zu erledigen find, wollen aber nur gute Barc-fausen, während Schlessen meist geringere Dualitäten an-bietet. Im Lieferungsgeschäft bestand nicht viel Unter-nehmungslußt, aber auch die Abgeber waren mit Rücksicht auf die weientlich höheren Preise des Belimarkes sehr vorfichtig, fo daß die Rureverlufte nicht erheblich waren.

Es fiellten fich die Preife für inland, Getreide am legten Martitage wie folgt: Ronigsberg Beigen 195 (-- 1),

Roggen 147 (— 31/2), Hafer 158 (—); Stettlin Beizen 179 (—1), Roggen 148 (—4), Hafer 148 (—2); Pofen Beizen 183 (—1), Roggen 142 (—5), Dafer 150 (—); Breslan Beizen 181 (—), Roggen 146 (—2), Dafer 150 (—); Breslan Beizen 189 (—3), Roggen 151/2 (—3), Dafer 175 (—3); Magdeburg Beizen 187 (—), Roggen 153 (—2), Dafer 170 (—); Dalle Beizen 188 (—), Roggen 156 (—1), Dafer 170 (—); Deivata Beizen 183 (—), Roggen 157 (—1), Dafer 166 (—); Pofen Beizen 186 (—), Roggen 157 (—1), Dafer 166 (—); Pofen Beizen 186 (—), Roggen 152 (—1), Dafer 160 (—2); Hafted Beizen 181 (—1), Roggen 155 (—2), Dafer 170 (—); Sannover Beizen 186 (—1), Roggen 155 (—2), Dafer 164 (—); Daffeldorf Beizen 180 (—1), Roggen 156 (—2), Dafer 164 (—1); Kranffurt a. M. Beizen 199 (—1), Roggen 156 (—2), Dafer 166 (—1); Franffurt a. M. Beizen 199 (—1), Roggen 165 (—1), Roggen 164 (—1), Dafer 172 (—1); Mannheim Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Bafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Dafer 180 (—2/2); Straßburg Beizen 205 (—), Roggen 165 (—), Bafer 166 (—).

Beltmarttpreise: Beizen: Berlin Mai 199 (—0.25), Bair 190, —100, Streep März 103,45 (—), Chicago Mai 144,65 (—) 0.65).

Roggen: Berlin Mai 158,75 (— 2), Dafer: Berlin Mai 154,50 (—1.60), Streep März 103,45 (—), Chicago Mai 144,65 (—) 0.65).

Roggen: Berlin Mai 158,75 (— 2), Dafer: Berlin Mai 154,50 (—1.75), Huttergerite: Güdruß, fr. Obg. nuverzollt ichwim. 110 (—0.50), Febr. 109,25 (—0.25), Mais: Argent. Ichwim. 107,50 (—0.50), Donan Jan. Febr. 105 (—0.50) M.

Frankfurt a. M., 17. Febr. Frucht markt. Weizen biefiger 19,50—19,75 M., kurbefülcher 19,50—19,80 M., Roggen 16,00—16,25 M., Gerfte, Ried und Pfälzer 16,50—17,50 Mark. Beiterauer 16,50—17,25 M., Safer 16,50—17,50 M., Wais 14,80—15,00 M., Kartoffeln im Großhandel 4,50—4,75 Mark, im Kleinhandel 5,50 M. Frankfurt a. M., 18. Febr. Schtackt ben gent er Jetlichweine über 3 Zentner Lebendgewicht 50—53 M., Schlacktgewicht 64—66 M., vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht 63—65 Mark, vollfleischige Schweine über 2½ Zentner Lebendgewicht 64—66 M., vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 64—66 M., vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 64—66 M., vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 51—53 M., Schlachtgewicht 64—66 M., vollfleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht 51—53 M., Schlachtgewicht 64—66 M., Walleischige Schweine bis zu 2 Zentner Lebendgewicht Sehr langsam; Neberjand.

Frankfurter Börfe

vom 18. Februar.

Der glangende Abichlug ber öfterreichiichen Creditauftalt mit 21/4 Millionen Mehrgewinn und einer Erhöhung der Dividende auf 34 Kronen ließ die Biener Borfe fühl, weil man in hinsicht auf die beschlosiene Kapitalserhöhung von 20 Millionen Juruchaltung beobachtet. Anch die beimischen Marke halten sich reserviert, wogu die matten Rew-Porfer Martte halten fich referviert, wohn die matten Rem-yorter Rotierungen beitragen. Im ganzen blieben die Aurse behauptet, vereinzelt find fleine Abis wäch un gen erfolgt. Fester lagen Gelfenfirchener. Bon Banten fonnten Disconto ihre gestrige Avance nicht voll behaupten.

Raffaindustriewerte sehr rubig. Alever, die auf die Westdung von einer Dividendenermäßigung gestern Thend 6% Prozent eingebüßt hatten, sind noch um ein Prozent matter,

Ergänzungs-Aursbericht.

Berlin, 17. Jebruar. "Danja", Danupfichis-Aft. 226.— "Entracht" Ven Ufrien 511.50 Sprag. Burdach-Oel. 20.50. Sprag. Gofia-Gold-Anleide Deutsche Chafriffanische-Cellenbasse nulette 22.25. Schartung "Alsendam 29.—. Balde Askering "Attien 111.—. Oberjalende Anktwerfe 242.—. Chamer Centent 171.90. Bochum Gellentlicchen Str.-B. 261.— Voodhamien-Tube 63.75.



von der Wetterdienfiftelle Beilburg. Socifte Temperatur nach C.: +5 niebrigfte Temperatur -8. Barometer: gestern 761.7 mm. heute 759.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 19. Februar:

Meift friibe bei geitweise auffrischenben, aber wieber milderen Winden und Riederichlagen,

Riederfclagshöhe feit geftern : Beilburg 1 | Trier 2

Reulird .		Bigenhansen	
Wafferftan	d des Rheins und	der Lahn bom 18. gebru	tar.
Ronftans	3.00 geftern 2.99	Bingen 2.01 geftern	1.85
Süningen	1.42 geftern 1.14		
Steb!	2.24 geftern 2.05	Coub 2.32 geftern	2.11
Strafburg	2.21 geftern 2.08	Roblens 3.02 geftern	2,98
Mannbeim	3.32 geftern 3.12	Röln 3.05 geftern	2.82
Mains	1.12 gestern 0.91	Weilburg 2.84 geftern	2.86
the section work	Cappanaufaana	712 Washaniaana	121

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanitalt G. m. b. S. (Direktion: Seb. Riebner) in Biesbaden. Eheiredalteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grotbus: für Fenilleton und Bolkswirtlichaftlichen Teil: B. E. Eifenberger: für den übrigen redaktionellen Teil: Carl Diebel: für den Anseigenteil: Baul Lange. Sämtlich in Biedbaden.

19. Bebruar Connenuntergang 5.16 Monbuntergang 10.39

Es wird gebeten, Briefe nur an bie Rebattion, nicht an die Blebaftenre perionlich au richten.



elektrische Starklichf

600 bis 3000 Kerzen, für große Räume, Säle, Geschäftslokale, sowie für alle Zwecke der Außenbeleuchtung. Keinerlei Wartung und Bedienung. Einfache, billige Installation!

Reueste Schlager aus Wiesbaden und vielen Orten im Rheing Sie ist da! Hurrah! Hurrah!

Caaft und rennt!

Die große Wiesbadener

Caaft und rennt!

16 Seiten stark.

Gegen Ginsendung von 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Zusendung unter Kreugband burch die Expedition in Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

Um 20 Pfennig zu haben bei allen Buchhanblungen und ber haupt: Expedition Nikolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12 in Biesbaben. Auf dem Cande fann bie "Rreppel-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Biesbabener Neueste Nachrichten" und der "Biesbabener Beitung" ebenfalls bezogen werben. In Maing bei D. Freng, Schillerplat, und allen Buchhandlungen.

Kurhaus Wiesbaden

Dienstag, den 24. Februar 1914, 9 Uhr im kleinen Saale, Wandelhalle und Weinsalon:

Karnevalistische Dekoration.

1. Zulasskarten zu dieser Réunion werden nur nach vorherigem schriftlichem Gesuch, über welches eine Kommission, ohne Gründe für etwaige Ablehnung zu geben, entscheidet, verausgabt. In jedem Falle erfolgt

Benachrichtigung.

2. Die Gesuche sind bis spätestens Montag, den

23. Februar, vormittags 9 Uhr an die Kurverwaltung

3. Anmeldungsformulare liegen im Kurhause auf.
4. Die Karten können gegen Zahlung von
Mk. 6.— für die Herrenkarte,
Mk. 3.— für die Damenkarte

gegen Legitimation ab Dienstag, den 24. Februar, mittags 1 Uhr an der Tageskasse im Hauptportale abgeholt werden.

5. Sämtliche Karten sind persönlich gültig und nicht übertragbar.

6. Anzug: Damen Maskenkostům od. Balitollette; Herren Maskenanzug oder Frack.

7. Demaskierung: 1 Uhr nachts. 7. Demaskierung: I Ohr Hautes.

Der Weinsalon bleibt an diesem Abend für die Réunion-

Besucher reserviert. Städtische Kurverwaltung.

Musikalische, stimmbegabte Damen, welche bei der am 22. März im Kgl. Theater stattfindenden Aufführung des obengenannten Werkes mitwirken wollen, werden gebeten, sich zur ersten Probe am Freitag, den 20. d. Mts., 61/2 Uhr in der Aula Oranienstr. 7 einzufinden.

Franz Mannstaedt.

Osthafen-Frankfurt a M. der Stadt frankfurt 970.

Verkauf und Vermietung von Industriegelände und Lagerplätzen.

Plätze mit eigenem Ufer am Wasser. Modernste Kraneinrichtungen. Alle Plätze mit Gleisanschlüssen und alle
Strassen mit Kanal, Wasserleitung, elektrischen Kabeln,
Telephonleitungen, Feuermeldeleitungen u. s. w. Nahe
Lage zum Ostbahnhof und zur Stadt, gute Strassenbahnverbindungen. Alle Ufer und Plätze hochwasserfrei. Hafen
auch als Sicherheits- und Ueberwinterungs-Hafen ausgebildet.
Günstiger Untergrund. Leichte Arbeiterbeschaffung. M134
Verkaufspreise von 15 M. pro qm aufwärts mit
Einschluss der Strassenfreilegung, Herstellung der
Strassen und der Gleise, Erleicht. Zahlungsbedingungen.
Frankfurt a. M. 450,000 Einwohner. Zentrale Lage. Aufnahmefähig. Hinterland. Verkehrsmittelpunkt mit gross.
Fremdenverkehr. In jeder Beziehung moderne Grossstadt
mit vorzügliehsten hygienischen Einrichtungen und sehr
geringer Sterblichkeit. Günstige Steuerverhältnisse. (Auskunft über Frankfurt a. M. u. Umgebung erteilt kostenlos der Frankfurter Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 8.)

los der Frankfurter Verkehrsverein, Bahnhofsplatz 8,) Hafenverkehr von 156,000 t auf über 2,000,000 t ge-stiegen. Neuer Osthafen umfasst 40 ha Wasserflächen, 14 km Ufer, 45 ha Lagerplätze, 55 ha Wasserindustrie-gelände, 200 ha Binnenindustriegelände, Gesamtkosten 72 Mill. Mark. — Näh. Auskunft erteilt die Städtische Hafenbau-Direktion, Franklurt a. M., Rathaus-Südbau.

Frankfurier Hopothekenbank.

Die Berren Aftionare unferer Gefellichaft werben bierburch

52. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag, den 26. Mars 1914, bormittage 10 ttbr im Bantgebanbe (Gallusanloge 8) eingelaben.

Tagesordnung:

Bejchlufiassung über die Genehmigung der Jahresbilang und die Gewinnverteilung sowie über die Entlastung des Borstondes und des Aufsichtsrates.
 Bahl von Witgliedern des Aufsichtsrates.
 Druderemplare des Geschäftsberichts können vom 5. März 1914

Druderemplare des Geschäftsberichts können vom 5. März 1914 ab seitens der Herren Aftionäre bei der Bant erhoden werden. Rach Art. 16 des Statuts ist berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausälbung des Stimmrechts in derselben, wer die von ihm zu vertretenden Aftien stätestens and dritten Tag vor der Versammlung bei der Gesellschaft anmeldet und gleichzeitig für die Zeit die nach abgehaltener Versammlung entweder dei der Gesellschaft oder bei einer den derselben genehmigten anderen Stelle oder bei einen Rotar hinterlegt, auch in den beiden setzeren Fällen die Hinterlegung ungesaunt durch Vorlage des Hinterlegungsicheines nachweist. Bevollmächtigte haben binnen gleicher Frist schriftliche Bollmacht einzureichen.

Frantfurt a. DR., ben 17. Februar 1914. Der Muffichterat. Die Direffion.

Rautm.Stellen=

Vermittlung für Prinzipale kostentrei!

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Hamburg, Holstenwall 4 für Süddeutschland: Frankfurt a. M., Reineckstr. 27

Geschäftsstelle: Wiesbaden, Sedanolatz 3 Fernsprecher 6285.

Größigy kauf-

Jum Dalentia-Garten

Spanifches 3mporthaus. Bede Bode2-3Baggon frifde Balentia-Orangen au ben billigften Breifen. 340 Pous u. Castaner Marlifir. 21, Ede Grabenfir. Telephon 4839.

Villa,

Gigenbeim, Forftstrafe 29, sabe Dambactal. Balb. 6 Ritamer, reichl, Aubebör, Garten, frant-beitsbalb. auberft billis au vert. Rab. Ballufer Str. 9, Bt. 4008





In unser Sandelsregifter B. Rr. 241 wurde heute bei der Girma "Sieger u. Co, Gefellichaft mit beschänkter Saftung mit bem Gib in Biesbaben eingetragen, bas die Firma er-loschen ift, bem Gib in Blebruar 1914. Biebaden, ben 10. Februar 1914. Biesbaden, ben 10. Februar 1914. Roniglides Amtogericht, Abteilung 8.

Breds Derftellung eines Annals in der oberen Bierftadter Strake wird ber Vanoramaweg bon der Rierftadter Strake aus auf die Dauer der Arbeit, welche etwa 14 Tage in Anforuch nebmen wird, für den durchgebenden Fubrverkehr vollzeilich gesverrt. Biesbaben, ben 14. Februar 1914.

Der Boligei-Prafibent: von Gend.

Poliseiverordnung für die Rarnevalstage.

Auf Grund der S. 5 und 6 der Allerdöcklen Berordnung über die Poliseiverwaltung in den neu erwordenen Landesteilen vom 20. Seviember 1867 und der S. 143 und 144 des Gelebes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Juftimmung des Magistrats der Stadt Biesdaden für den Umfang diese Stadtbesirfs folgende Poliseiverordnung für die Dauer der drei Karnevalstage (Gonntag, Montag und Dienstag vor Aldermittwoch) erlassen:

§ 1. Das öffentliche Erscheinen einzelner ober mehrerer ver-Heideter Bersonen auf öffentlichen Straken. Begen und Pläten ift gestattet: jedoch ist daselbit das vollständige oder teilweise Ver-büllen des Gesichts durch Gesichtsmasten. Larven oder auf an vie Beise verboten. (Anmerkung: Deffentliche Aufzüge dürsen, wie auch soust, nur nach vorber eingeholter ichristlicher Genehmigung der Polizeidirekten find Nortschungen sonie die Ausbetung und

S 2. Berboten lind Berkleidungen sowie die Anhestung und Berteilung von bildicken Darkellungen, Liedern. Zetteln und dergleichen, welche gegen Religion oder gegen die guten Sitten versiosen oder für obrigseitliche oder Privatversonen beleidigend find. Gegenstände der ölfentlichen Achtung beradwürdigen oder sonst das Anstandsgesicht verleben, Indbesondere ist das Ericheinen männlicher Personen in Franzenkeinnung und weblicher Bersonen in Rannersleidung auf der Straße unterlagt. Answertung: Das unbefingte Tragen von Militär- und Beamtenunisormen ist nach § 380 Abs. 8 des Reichsstrasgesehuches versonen.)

boten.)

§ 3. Ebenso ist es den verlleideten Personen untersant, auf den öffentlichen Straßen. Wegen und Pläten bewaffnet, oder mit Stöden oder mit sonstigen aum Schlagen dienenden Gegenständen versehen, au erscheinen, die Ebrbarkeit durch Aeuberungen oder Gebärden au verleben oder das Vullkfum durch das Unrtingen von Bersonen au besätigen. Der Versaul, das Ritflübren und der Gebrauch von dals- und Vappdeckloritschen, Pfanenschen, Wedeln und von anderen derartigen Gegenständen seinelssweise von Schweinsblassen, die an Stöden seinenkanden seinen sollen auf öffentlichen Etraßen. Begen und Pläten sowie in Birtschaften ist verboten.

Pläten sowie in Birticaten ist verboten.

§ 4. Unterlagt ist daß sogenannte Gänsemaricalausen, der Gebrauch von miktonenden, insbesondere tromvetenartigen Instrumenten (Rebelhörnern utw.). der Mitbrauch von Trommeln, daß Singen aweideutiger Lieder auf den Straßen. Begen und Pläten und in den Birtschaften, serner daß Musikeren, Singen und Schreien auf den Straßen. (Anmerkung: Versonen, welche in den Birtschaftslofalen im Umberziehen gewerdsmähig Ausstühren und Schaustellungen oder sonstige Luttvarkeiten öffentlich darbieten wollen, bedürfen dazu der ortsvolizeilichen Erlaudnis, die iedoch nur dis 11 Uhr abends erieilt wird.)

die iedoch nur dis 11 Uhr abends erieilt wird.)

§ 5. Das Berfen und Schleubern von Vavierschlangen, Knallerbsen und dergleichen, Konsetti und auderen gelundbeitsschädelichen oder seuergesährlichen Gegenständen auf den öffentlichen Etraßen. Wegen und Pläßen, aus den däusern nach den Straßen und Pläßen, sowie in den öffentlichen Lotalen, ist versbeien. Untersaat ist serner die Benuhung von iogenannten Spristuben, welche mit Klüssischt aefüllt sind, und das Werfen mit irgend welchen anderen Gegenständen, zum Beilviel Bondons, Avstelsinen.

§ 6. Bur Aufrechterbaltung der Ordnung, der Sickerbeit und Leichtigleit des Berkebrs ist der Straßenversauf von irgendwelchen Gegenständen, a. A. von Karnevalsartiseln, Bad- und Ekwaren, Blumen usw. in der Kirch und Langagse einmindenden Seitenstraßen, ferner in der Saalgasse und Bedringtraße verboten.

boten. § 7. Das Tragen von Laternen, die mit Spiritus, Bengin ober abnlichen leicht entaundlichen Stoffen gelveit werboen, bei Mastenballen, etwa genehmigten Aufgagen n. beral. ift verboten, Bartenballen, etwa genehmigten Aufgagen Bestimmungen § 8. Bumiberbandlungen gegen borftebenbe Bestimmungen werden mit Gelbitrafe bis an 30 Mart gegendet, an deren Stelle im Unvermögenöfalle eine verhältnismäßige Saftftrafe tritt.

§ 9. Diefe Boligeiverordnung tritt mit bem Tage ibrer Beröffentlichung in Rraft.

Biedbaben, den 17. Gebruar 1908.

Der Poligeiprafibent: ges. B. Gend.

Borftebende Poliseiverordnung wird mit Riffict auf die ber vorftebenden Rarnevalstage biermit erneut veröffentlicht. Biesbaden, ben 9. Gebruar 1914.

Der Boligeipräfibent: v. Gebend.

Beranderungen im Familienftand Biesbaden.

Geftorben:

Mm 14. Februar: Chefr. Margareia Gottert, 21 3. - Am 15. Febr.t Chefran Rotharina Moos, geb. Babel, 60 3. Babeite Johanna Liicher, 9 D. Gartner Bhilipo Hains, 69 If. Bmc, Rothorine Bolmericheibt, geb. Alter, 61 3. Pianiftin Raroline von Reichenau, 65 3. Rentnerin Beifen Burion, 81 3. Raufmann Jojef Raubnigfy, 55 3. - Am 16, gee bruar: Emma Rlingbeil, 7 3.

Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 18. Februar 1914.

Umrechnung: Pf. St. = M. 20.40. | Fr., Lire, Peseta, Lel = M. 0.80. | Oest. fl. (Gold) = M. 2. | 1 öst. fl. (Whrg.) M. 1.70. | 1 öst.-ung. Krone = M. 8.25. | 1 skand. Krone M. 1.125 | 1 fl. holl. = M. 1.70. | 1 alt. Grbl. d. = M. 3.20. | 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. | 1 argt. Goldpesa = M. 4. | 1 argt. Papierpesa = M. 1.75. | 1 Doll. = M. 4.20.

Staats Papiere.	Prioritäts-Obligationen	Pfandbriefe	esa = M. 4. 1 argt Papierpesa = N Vellbezahlte Bankaktien.	Auswärtige Börsen.			
a) Doutsche, V. K. L. K NeDoutscheReichsnol (abgest 87.35 87.20	ven Transport-Anstalten. V.K. L.K.	Bodenkredit-Obligationen. V. K. L. K. Dis Alig. Rent-Anst. Stuttgart 88 88	0 7 Badische Bank 136.40 136.20 4 8 Bayer B. Cr. A. W 147.10 147.40	Berliner Börse.			
3dododo 78 78 4doSchatzanweisunge: 99.70 99.85	4. D.EbGes., Fr. S. L. 7.10 94.50 94.50 100.—	\$\frac{1}{2}\text{Bay Vereins-Bank Manchen}\$ \$\$4\$, BodGredVereinsb.Nürnbg\$ \$\$4\$, \$\$45\$, \$45\$, \$45\$, \$4	1 odd odd Dalanstanna Dane 1752-52 (152-52)	Berlin. Telegraphische Schlusskurse. Deutsche Fonds 18. Februar.			
4do Comsols unit. 1918 98 50 98:45 Bullad.Stantsant. 1908s. 1904 86:60 86:40 4 Bayerloche Ablösungsrente 97. — 97. —	b) Auslandische. 4. Schm. Nordb. steuerfri.G. 4dodo	4, Bayr. Hyp. Wochselb. S. 17-31 97.— 97.— 4 do do uneriosbar 97.— 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 89.90 97.— 97.— 89.90 97.— 97.— 97.— 97.— 97.— 97.— 97.— 97.—	1312 1332 Deutsche Bark. 260.75 1260.75 6 6 Effekt Weeksch 118.90 118.70 6 6 Vereinsbeak. 122.50 122.60 10 10 Dis KommAnt. 199.10 198.35	Sug. Reichamheine abgestempelt 87.20 78.10 Sug. Preussische Konsols, abgestempelt 87.25 78.10			
30do Landeskulturrenti 86 85.90 3do Eisenbahn-Anielli 76 76	4dodosifr.i.G 96.80 4dodosifr.i.G 96.80 4.Buschterader sifr. i.S 89.50	A.Bay.BodCrA.Wurzb. 8.7,13 93.— 93.— 4	84: 84: Dresdner Bank 158.75 158.80 10 10 EisenbRentonb 179.— 179.— 9 9 Frankfurter Bank 202.50 202.— 94: 10	Ausländische Fonds 18 Februar.			
8-10	4. Elisabeth stenerfred t. G	4%2.do. Série V-VI	8 8do. Hyp. KrV 161.90 161.90 9 Goth. GrandkrBan. 172. — 172. — 9 8 Laxemb Intern. Bk. i 152. — 152. — 7 Thy detailbu. MetalleG 136. — 136. —	Buenos Aires 102 30			
3. Sachaische Rente	4dogarant.8	30-2D. Grundkredst. Goths S. S. (101 — 101 — 50-2. do., Serie 5/5 v. 100 86. — 86. — 86. — 4 do., Serie 6/7 94.75 94.75	51. 43.4 Mittels Ba-Kr.Grei 60a 61a Mitteld, Creditbank 120.60 120.75 7 Nationalbank f. D. 117.75 117.60 11 12 Narnb Vereinsbunk 260.80 1261.20	20 10 10 10 10 10 10 10			
3dodovon 1800 77-50 77-50 Privat-Diskont Prankfurt 34/25	Graz-Köflacher stfr. 1. S. Easeban-Odbg. 1889 stfr. 87-10 L	Sq. do Serie II unkund 191 86 - 86 - 4	7.00 84 Oest - Ungar Bank 140.35 142.30 1740 742 Oest Landerbank 140 140 - 0.00 100 Oest Kredit 206.50 206.50 205.50 7 7 Pfalanche Bank 129 - 12	3. Pertugiesische Staats ente			
b) Auslandfache. I Europäische. V. K. L. K.	4 Mahrische Grenzbahn v. 189	4de . Serie 14 unkind. 1911 94.80 94.80 4. Deut, Hyp. B. Berl. u. 1985; 94.20 94.20 98; .de .de .unkindb .1991 84.50 84.50 4. Frankfurter Hyp. Bank 8. 1: 94.80 94.80	9 9 Pfahr Hypothelen, 195. — 196. — 8 8 PreussischeBodenkr 159. — 159. — 5.4 64 Reschebank 141. — 141.50	4. Serbische Rente. 79.75 . Türken (ant.) 86.50 Türkenlose 169 - 4. Ungarischn Gold ente. 84 -			
14;60. MemopAni.v. 1897 52.50 14;60	4	4. do. Serie 21 unktad 102 96.50 96.50 3dc. do. Serie 18 unktad 102 94.80 94.80 3dc. do. Serie 18 unktad 103 96.20 36.20 4. do. Serie 20 unktad 103 95. 96. 7	9 9 Rhein Hypothekenb. 199.50 199.80 Tha 5 Schaaffi Baskveret: 105 - 105.90 500 500 Schwarzb. HypEk 104 - 104 -	Lingarische Gold ente			
303	5do, 80db, Lomb, stfr.t. 0 99 - 99 - 4do,do,stfr.t. 0 52.55 52.50	4do, Serie 10 unkand. 191 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 - 95 -	8 8.4 Said, Bedenkredst 139 85 140-10 7 7 Wartt, Hankmasill 142 - 142 - 55 6 Wartt Notonbank.	Oesterreichische Staalsbahn			
4OesterreichischeGeld-Renze 6do. Soh. Verschr. (a.Elia. 89.30 89.30 5)do. (couv. Franz Josef). 5do. Gisela	**Sha. do. Ung.Sth.73/flatfr.1.6	Sec. do. Serie 28-20 and 32 85 - 80 - 80 - 80 - 80 - 80 - 80 - 80 -	7 7 Wartt. Vereinsbink 141 - 141 - 141 -	Prinz Hetorichbsha 163.60 Canada Paelie Essenbefin 216.75 Bank-Aktien - 18 Februar.			
8dodo	1. do. IX. Em. 72 73.60 2. do. v. 1885 stfr. i. G. 74.20 74.10 3. do. Erganzungsnets 74.20 74.10	Digdo, St. 100 m. 201 - Steam k. 5120 \$5.50 \$5.50 \$5.50 \$5.50 \$5.50 \$6.5	V. K. L. X.	Gesterrei unene Kredit-Anstatt 163.60 Berliner Handelsgesellschaft 122.80			
Spec. unif, fee. Za 97-20 97.— 4. Rum. amort. Rente v. 1893 86-50 86-50	1. Placen-Priesen steuerfred L.S. 3 Prag-Dux von 1898 stfr.t.6 73.40 73.40 78.20 78.20	Big. do. Serie X S5 86 4. Misseld Blodeskred.Greek 93.50 93.50 Big. de. unkünd. b. 100 84 34 34 4. Pfälzische Hypothek. Ban 96.10 96.10 96.70 86.70 86.70 86.70	Stat Stat Lub. Blich. Hamb. 185-10 185-10 17 7 Ulg Peutsch. Kleinb 137 137 70 137 137 10 10 10 10 10 10 10 1	Dentsche Sapk			
4. dododov. 1800	4. Reichenb-Pard, stfr.1.0. 4. Rudelfsban stenerfr.1.8. 5. Ungar, Gal. steuerfr.1.8 100.90 100.90	4dodo8.17 u.18 93.80 93.80 4dodo. 8.17 u.18 93.80 93.80	5 7 Vorddentscher Lloy 125 50 126 75 50 50 126 75 50 50 50 50 50 50 50	Humburger Commerabank. 112.50 Mitteldesteche Kreditbank 120.50 Mittelrheitsche Kreditbank 105.25 Palaische Bank 128.50			
#. Staatsrente v.1896 stfr #dodo v. 1902 91.30 91.40 #urdo Staats-Anlethe v.1907 99 99	4. Verarlberg steuerfr. 1.8. 22/millal.sti.gar. E. B. Se	3½dodo8. HI-IX abc 85.50 85.50 4. Pr. Centr. Bedenkr. von 180 94.70 93.60 33.60 93.60 93.60 93.60 93.60 93.60 93.60 93.60 3½.do	6 6 m add. Elsembahn-Ges 131 - 131 -	Industrie-Werte 18 Februar.			
4. Serk amert, von 1885	4. Sard. Sek. stfr. garant. in 11 8. Sicilianische EE. von 1889 19. Sicilianische EE. von 1889 29. Sicilianische (Morid.). 4. Toskanische Central	3/a do , von 1904 unkund, 191 85.50 85.50 4. Pr. Hyp. Aktienbank comv 92.60 92.50 5/a do	Aktien ausl. Transportanutaiten. V.E. L.E. 6 6 Ver. Arader u. Cs.	14 Aligent Elektrizitäta-Aktien 249.90			
4. Ungarhehe Goldrente 84.40 84-20 4 de de 1911 - 84.50 82.50 82.50 82.50	5. Westaleillanische von 1870 5. do. von 1850 76.50 3. Wilhelm Laxemburg IX. 3. Wilhelm Laxemburg IX. 39.75	4. Rh. Hyp-B. Mannh. 1902/9 94 - 94 10	5 5 StAzieihe von 94 87-50 87-50 10% 123 Suschtherader U.A	84s crosse Berliner Strassenbahn 162.10			
4. Ungar.Grundentl.v.1880 2000 85 - 85 50 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86 - 86	tu-lwang. Dombr.atfr.garant 4. Kool. Woron. 59 stfr.garant 4. Kurks-Klew-Essenbahn 88-60 89-	4. do. unkind. bis 1912 5.0. 94. 94. 10 4. do. unkind. bis 1919. 93.70 94.10 4. do. unkind. bis 1919. 93.70 94.10 4. do. unkind. bis 1921. 94. 94.10 Bis verseh u. S. 94 unk. b. 191. 84. 84. 84.	5 5 Pinfairchen-Barcs. 7 635 Amberg-Czern. 7 7.2 Oest-Ungar-Steadts 156-60 156-25	17. Februar. 11.50 17. Februar. 10 Eschweiler Bergwerk. 221.90 6 Oberschl. Eisenbahn-Bedari. 92.60			
4. 60. 60 5. Bulgar, Tab. Ani. v. 1902 i G Bulgar, Tab. Ani. v. 1902 i G Recomburger Aniethe v. 180- 86:40 86:40	1. Moskau-Jarosi Arch.v.1897 66-80 86-80 1. Moskau-Smolensk-Eisenb. 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 87 - 86-80 86-80 86-80 86-80 86-80 86-80	100 Kommunal-Obligationen 85 - 85 - 95 30 95 30 95 30 4 RhWestf, 2 5 7 8 9 u. 9a 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94 94	0 0do.Scdb.Lemb 22.60 22.60 6 4 Prag-Dux 77Ah 543 5do.St.Aktin 104.50 104.50 154 5do.St.Aktin 104.50 104.50	Obersch. Eisen-Industrio 71.60			
5. Rum.Schatzanwrückz.bi90 SigSchweizer Anl. 91.50 91.40 S. Schweizer Eisenbahn-Routs	4. do. do. v.1898 86.80 86.80 4. do. Wor.v.1896 stfr.gar. 86.80 86.80 4. Orel-Grissi v.1899 stfr.gar 87. 87. 87. 95.10 4\aPodolische 95. 95.10 8. Gr. Russ. Eisenbahn-Ges. 75.50 75.50	4. do Serio 10 unkund. b.190 94 50 94 50 4. do Serio 11 unkund. b.190 94 50 64 50 4. do Serio 15 unkund. b.190 96 96 96 96	5 5 Stuhlw-Rash-Gras 34 25 Salles Mittelmeer. 49.———————————————————————————————————	28 Kölner Bergwerke 546.90			
II. Ausserenrophische. V. K. L. K. b. Argent, im Gold-And. a. F. diphussere Gold-Andehe v. b.	4Russ Südost-Pr.v.,1897 stfr 87.— 87.— 4dodov. 1901 87.— 77.— 4Ryasan-Uralsk stfr.gar 87.— 87.—	\$4.50 \$4.50	33 33 Veststelliner 66. 66.50 7 8 Prient-Berrieb 199 199 199 66 6 6 salt, Ohto R. R 95.55 95.60	18 Künürsborn Hergwerk 255 - 28 Ludwig Löwe 327 - 11 Mühlelmor Bergwerk 174.75 14 Orenstein & Koppel 176.75			
4	do	Bus. do. S. 8-10, unk. 1906.07 \$4.10 \$4.	5 54g natalische Eisenb. 117.75 163 10 11 razer Tramway. 203 203	234 Rhein-Nassan 234 50 Rhein-Nassan 234 50 Rhein-Scha Metallwaren V.H. 109 30 Schofferhof-Brancret 53.25 642 Stemens Elektr. Betrieb. 114.25			
3. do. do. v. 18 99.40 99.40 44b. do. do. m.18 91.75 92.20 4. Egypt. unifixierte Anleihe — 102. — 58a. do. de. privileg 90.50 90.50	3. Porting EB. V. 1886 2000. 86. — 85. — 442	8% do Lit. M. N. P. Q 91 50 91 50 816 do Lit. H n. S 91 50 91 50	Provincial und Kommunal-	6 Stadtberger Hütte			
See do de privileg 90.50 90.50 64.75 de de de 750 1250 65.50 64.75 65.60 64.75 65.60 66.750 1250 65.60	3 do Monastir 1.0 62.90 63. — 3 Aligem. Deutsche Kib 75. — 75. — 4 Stadecutsche EisenbGes. 92. — 92. — 3/9 40 60 83. — 84. —	Bigdo . Lit. T	Obligationen. 4. Preuss Rhemprov. E. 70 a. 21 96-20 96-20 86-30 86-30	8 Union chemische Statiwerke 46.80 18. Februar.			
4. Mexik. Gold-Aniethe v 190. 69 67	Stefara-Simplen von 1891 88 - 68 - 44	4doSerie 25 unk. 1916 96-50 96-50 4doSerie 25 unk. 1921 97.— 97.— 40Serie 25 unk. 1922 97.75 97.75	Par., do., E. 18	Bochumer Gusstaht. 225.75			
Bergwerks-Aktien.	4. Russ. 83.dost.Eisenb. v. 1893 5. Tebuantepee Etsenb. Ant. 87. 89.85	Big. do Serie 21 unk. 1917 87 87	Dept. Dept	Harpener 188.40			
14 14 becaum, light n. Get 226.75 226.25 16 23 Sencardia, Berghan 351. — 350. — 18 10 EchwellerBargw. V 222.40 221.60 10 Lb Friedrichsbatte 173.49 173.49	Verzinsliche Lose.	Aktien von Industrie-Unternehmungen. V. E. L. K.	Bullemburg v. d. H. 89 50 89 50	New-Yorker Börse, New-York, 17. Februar, 5 Uhr nachmittags,			
9 11 Jarpener Bergwark 189 - 188.50	4. Badische Prämien Ri. 176-20	14 (20 Arthumbium 291.75 (293.50 10 10 Aschaffenb Buntes) 171. — 171. — 8 8 Archaffenb Masch 124 — 124. — 12.8 12.8 Bad Zuck Waghamet 213. — 212.80	3do. ven 1886 90.50 90.50 3do. ven 1896 82.50 82.50 4do. ven 1907 82.50 82.50	V. K. L. K. Geld anf 24 Stunden Y. K. L. K. 17/8 17/8 17/8 17/8 17/8 57.76 57.78			
11 13 Westerregeln Kaliw 195.25 196.50 44m 44m, do., PrAkt.r. 105 101 - 101 - 72.50 0 3 Oberschl, Eisen-Ind 72.50 72.50	5. Denait-Regulierung 8st 170. — 170. — 3/eGoth.Pr.Pf.H 8l 125. — —	15 15 Eleist Faber Nurnby 268-52 268-52 10 11 Braueret Binding. 185-50 185-50 7 7 Frankf. Henninger. 124-30 124-30	1. Mainz von 1899	Atch. Topeks u. Santa Fe Shares 96 97 14 Baltimore Ohio comm. 92 91 % Canada Paelfic Shares 213 44 213 %			
12 12 Riebeck-Montan 202 .	3. Hamburger ven 1866 RI 117 50 3. Hell Komm. fl 117 50 3te Külm-Minden. Rl 142 50 142 80 2 le Lettich ven 1803 Fr - 13 4 - 142 50 3. Madrid Prämien Rl 142 50 142 -	111/2 11/2 Stern, Oberrad 190.50 190.50 5 5 Carkbranerel 82 - 82 - 5 5 Sonne, Speier 68 - 68 -	Mys. 46. von 1886 und 1888 87.50	Denver und Rie Grande comm. 102 14 101 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15			
4 1 · londers, timeset solves - 1113.	4. Oesterreinher von 60. 6st 181 — 180.50 3. Oldenburger. 81 129.70 129.70 5. Russische von 1864. Rbi	8 0 Storch, Speier 41.50 41.50 9 9 Nürnberg 174.50 174.50 8 8 Bronzelabr, Schlenel 127. 127. 127. 150. 150. 150. 150. 150. 150. 150. 150	502 do von 1887/1992 93 93 - 93 - 4 do von 1901 and1900	do fst. prefered			
Versieherungs-Aktien. Ohne Zinsberechnung. V. K. L. K.	5 do ven 1866 a. Kr . Bbi 110 . 75 110 . 50 2/s . ex Anr. Sch	Tue 8 Dasm. Anglo-Guano 125. 125. 25 25 28 24 Anil. Soda 628. 628. 8 0 Hiel Silb. Branshech 621. 75 615. 28 0 Gold, Silbersch 621. 75 615.	do. Serie III	do			
DeutschaPhontxFeuer 20% 2420 — 2430 — 7	Unversinsliche Lose.	12 14 Chem.Fabr.Goldnber 250 248 30 30 Farbwerke Hichart 655.25 655.50 30 Werke Albert 451 452 12 12 Ultram.Fabrik. 230 230	347. do. von 1903 4. do. von 1901 nuk 1907 44/1Hakarest von 1888 44/2 do. von 1808	Reading count. 166 % 166 % Southern Pacific. 95 % 16 9			
Manhelmer Versich, 28/8, 898.— 898.— Providentia	V.E. L.E.	25 25 4c.Accum.For Berlin 346. — 346. — The Tije do Licht und Kraft. 132.25 132. — 54 26 do. Geetlisch. Allg. 250.25 250.50	4. Lissabon von 1886	do			
Geldsorten.	Brainschweiger	5 6 de Lahmeyer 125 50 124 80 7\\ 8 de Schuckert 153 75 154 - 13 12 de Slemens Halske 221 60 221 55	Wiener Börse.	Amalgamated Copper			
Brief. Getd. B0 Frankenstöcke 16-29 16-25	00. 16.1 34.70 34.70 Oesterreicher von 64. 60.10 34.70 34.70 Oesterreicher von 58. 601.10 553. 553.	9 9 LederNiederrh.Spin 200. — 200. — 0 8 Leder St. Ingbert 48. — 48. — 4 0 Spithars, PrAktie . 86-75 . 86-75 10 10 Lodw. Walzmohlo 176. — 176. —	Wien, 18 Februar. Areats-Aktien	New-York, 17. Februar, V. E. L. K. Kaffee Rio Nr. 7 loke			
Dellars in Gold 4.2075 Dukaten 9.50 Englische Sovereigns. 20.45 Gold al marco Kilo. 28 - 27.90	Ostender Fr. 2 Radolfs-Stift Off Thrken Frs. 49 169 50 169 — do. Utt. 10 178 10 438 — 438	28 [28 Dislateld Diskann 1341-80 1338 -	Landerbank 1526:50 527:50	do, Februar 9.14 9.06do, Marz 9.19 9.10 Weinen Nr. 2 red, Jeko 103 - 10312			
Gold al marco Kilo	Venetianer Le 21 438.	9 7 Faber u. Schleiche: 105-50 106 16 Schnellpr.Frankent: 267. — 287.05 17 1 Hafennthia 15 1b Pinseifabr.Nüraber: 261. — 261 12 16 Pressh. Spirit. (Bast 382. — 382. —	Alpino 836 50 840 — Staatsbahn 717 50 717 25 Lombarden 106 50 106 10	do. September 97 97% Main loko Nr. 2 6934 6934			
wasticed impersion	Reichsbank-Diskont 4% in Reichsmark, V. K. L. K. Amsterdam	15 15 Zelist-Fabr. Waldho 227 20 228 - 5 0 Baug. Hoch- u. Tiefb 57 50 57 50	Londoner Börse.	de . September Elsen Nr. 1 niedrigster Preis 15 -			
Papiergeld Brief. Geld.	Amsterdam	12 12 13 do., do., PrAkt. 216 - 216 - 3 0 80dd. Immobil. (40% 61 - 61 - 14 14. Chem. Fbr. Grieshein 266 - 267 - 20 20 Pab. Var Manuhain 255 50 365 50	London, 18 Februar.	Stablechlenen 20.50 20.50 Eupfer 14.12 14.12 Chicago, 17. Februar.			
Amerikan Banknoten Doll. 7-195 81.35 81.25 0esterr. Banknoten pr. Kr. 85.25 85.10	New-York	80 80 80 Motorfabr, Oberuran 158 - 159-75 14 15 Holsverk, Konstanz 319-50 322 -	Baltimore	Weizen Mai 93 7/a 94 7/4 88 7/4 89 7/2 89 7/2			
Russ, Bankn. (Berlin) V. E. L. E	Triest	4 4 Br. Werger Worms. 67 67 67 60 60	Modderfont 12-31 12-21	Mais Mai 65 % 66 % 65 % 65 % 65 % 65 % 60 Jail 64 % 65 % 40 Hafer Mai 39 % 40 —			
Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung							

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.